Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE Nachrichten Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Liebe Ramsauerinnen, liebe Ramsauer!

14.3. bis 25.3.2017: Bewegende Tage in der Ramsau – Special Olympics!

Zu allererst möchte ich mich bei allen bedanken, die diese Großveranstaltung zu einem besonderen und unvergesslichen Fest gemacht haben.

Was machte Special Olympics so besonders? Alle haben gemeinsam für die „Sache“ gearbeitet, ohne Eigennutz und politisches Denken in den Vordergrund zu stellen. Daran lässt sich erkennen, was alles möglich ist, wenn man ein gemeinsames Ziel verfolgt.

v.l.n.r. Prinzessin Assek Christiana, Königin Höflehner Franziska, Prinzessin Auzinger Sarah Foto: reneperhab.at

Ein Kommen und Gehen:

Ich möchte mich bei allen Gemeindebediensteten für ihre gute Arbeit bedanken und wünsche allen für ihre künftige berufliche Veränderung viel Glück und alles Gute. Herzlichen Glückwunsch dem neu gewählten Gemeindekassier – auf gute Zusammenarbeit!

Positive Nachrichten:

Eines meiner Kernthemen war das Gemeindebudget zu sanieren. Es freut mich, dass dies nun gelungen ist, nämlich ein äußerst positiver Rechnungsabschluss, der von der Aufsichtsbehörde erfreut zur Kenntnis genommen wurde, weiters Sanierung Kindergarten, Lehrerwohnhaus, Dachsteinstraße, diverse Vereinsförderungen, Kulturförderungen - und das alles in so kurzer Zeit. Ein Glückwunsch und großer Dank den Organisatoren Bergrettung Ramsau des **30. Frühlingsfestes,** Sonja Schrempf für die Organisation des Festzuges sowie jedem Einzelnen, der dazu beigetragen hat, wieder ein unvergessliches Fest zu gestalten. Im Vorhinein ein herzlicher Dank allen Organisatoren und Vereinen für die Feste und Veranstaltungen, die unsere Ramsau in ein bestes Licht rücken.

Ich wünsche Euch einen schönen Sommer!

Euer Bürgermeister
Ernst Fischbacher

GR-Fraktionen

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Wir freuen uns, dass im Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“ in der Ramsau die Sonderausstellung „Glaubenskisten 1517 – 2017“ am 24.5.2017 eröffnet und dazu viele Ehrengäste in der gut besuchten evangelischen Kirche und im Museum Zeitroas begrüßt werden konnten. Dass dieses Kulturprojekt zustande kam, ist „vielen fleißigen Händen“ zu verdanken und es macht uns stolz, dass es von der EU über Leader gefördert wird.

Wie bei so Vielem zeigt sich, dass gemeinsames „Tun“ ein tolles Ergebnis bringt:
Die Rechte für das beliebte Buch „Im Banne der Dachstein Südwand“ von Kurt Maix wurde von seinen Nachkommen an die Gemeinde mit sehr persönlichen Worten übertragen:“ Wir übertragen die Rechte an dem Buch an die Gemeinde Ramsau, damit ist gewährleistet, dass das Buch dort ist wo es hingehört, in die Ramsau.“ Nun ist die 10. Auflage unter dankenswerter Mithilfe von Ruth Gerharter und Heri Eisl wieder erhältlich.
Eine besondere Ehre war es, dass unser Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer der Einladung des Tourismusverbandes Folge geleistet hat und unser Bürgermeister ihn beim heurigen 30. Frühlingsfest willkommen heißen konnte.

Die Zusammenarbeit, die **ungeachtet** mancher „gemeinen verbalen Spitzen“ von dem einen oder anderen, zum Glück vorhanden ist, macht es uns im Gemeinderat möglich, engagiert und in vielen Bereichen selbstverständlich im „Sinne des Gesetzes“ für die Ramsau tätig zu sein.
Meinungsverschiedenheiten, die nicht die Diskussionsbasis für ein lösungsorientiertes Handeln bilden, sind völlig fehl am Platz und fördern weder das gedeihliche Miteinander noch die positive Entwicklung in und für unsere Gemeinde.

Blumen sagen mehr als ***unbedachte*** Worte!

Auf jeden Fall bleiben wir motiviert, um uns zielstrebig für unsere Ramsau einzusetzen.
Vieles, was bis jetzt erreicht wurde, sehen wir als schöne Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Manchmal empfinden wir diesen Weg als einen mühsamen, deshalb lasst uns „berg-sportlich“ ein Zitat zu bemühen:
„Umso steiniger der Weg, umso wertvoller das Ziel.“

Eure LEF

Für den Inhalt der Berichte in der Ramsauer Gemeindezeitung ist der jeweilige Verfasser selbst verantwortlich!!!

Geschätzte Ramsauer Bevölkerung!

Der touristische Höhepunkt, das Frühlingsfest ist wieder über die Bühne gegangen. Die Ramsau konnte sich wie gewohnt professionell ins rechte Licht rücken. Es gebührt jeden Mitarbeiter, Blumenstecker, Akteuren und allen sonstigen Helfern, große Anerkennung und Respekt für die großartige Leistung. Vielen Dank dafür, dieser Fixpunkt wäre aus dem Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken.
Im Gemeindeamt wird sich personell auch einiges ändern. Kristina Kraml und Mag. Michael Pukl werden die Gemeinde Ramsau verlassen. Wir wünschen beiden alles Gute für ihre weitere berufliche Laufbahn. Dr. Hannes Gruber wird Kristina im Amt nachfolgen. Im Bauamt wird Christian Engelhardt provisorisch die Agenten übernehmen, bis es zu einer Neuausschreibung kommen wird.
Bei der RVB hat der Gemeinderat beschlossen einen neuen Geschäftsführer zu bestellen.
In dieser Verantwortung wartet viel Arbeit, wie die Umsetzung Hallenbadsanierung, Dachsteinstraße, Sportinfrastruktur, usw. Und einer der wichtigsten Aufgaben des neuen GF wird sicher das „Führen“ sein! Daher ist es die richtige Entscheidung, einen neuen hauptamtlichen Geschäftsführer zu bestellen.
Wir gratulieren und bedanken uns bei Frau Vizebürgermeisterin Regina Stocker und allen Mitwirkenden für die Sonderausstellung 1517-2017 mit den Glaubenskisten.

Wir wünschen euch einen erholsamen Sommerurlaub und eine gute Sommersaison.

Eure FPÖ Ramsau
GR Schrempf Michael
GR Pitzer Hans-Peter

Gemeindekassierwechsel
Manuela Rettenwender hat vor kurzem ihre Position als Gemeindekassier zur Verfügung gestellt und ist seit der Gemeinderatssitzung am 29. Mai 2017 nach 7 Jahren im Vorstand wieder Gemeinderätin.
Der Wahlvorschlag von unserer Seite für den neuen Gemeindekassier – laut GR Wahlen von 2015 steht der ÖVP Fraktion dieser zu – lautete auf den erst vor kurzem gewählten Ortsparteiobmann Manfred Engelhardt.
8 JA- und 5 NEIN-Stimmen (bei dieser Sitzung waren 5 ÖVP, 1 FPÖ sowie 7 LEF Mandatare anwesend) lautete der Wahlausgang.
Wir wünschen Manfred für seine neue Position auf jeden Fall alles Gute!

Großartiges Fest mit vielen Freunden

Das 30. Ramsauer Frühlingsfest der Blumen und Pferde ist schon wieder Geschichte. Wochenlange Vorbereitungen durch die Verantwortlichen sowie unzählige Stunden vieler, vieler Helfer haben auch dieses Fest wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis mit überaus vielen Besuchern gemacht! Vielen Dank an alle!
Wir freuen uns natürlich ganz besonders, dass es uns als ÖVP Ramsau gelungen ist, unseren Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer am Sonntag in die Ramsau zu bringen. Er hat mit seiner Anwesenheit beim Festumzug diesen sehr bereichert. Lieber Hermann a herzliches Vergelt´s Gott für dein Kommen und deine Zeit - bis zum nächsten Mal!

Partnerschaft Bad Blumau
Freunde aus unserer Partnergemeinde kommen immer wieder in die Ramsau - ob einfach so, oder bei Veranstaltungen wie Weltcup oder Frühlingsfest. So nutzten auch dieses Jahr etliche unserer Freunde aus unserer Partnergemeinde die Gelegenheit für einen Kurzurlaub bzw. sogar auch Betriebsausflug. Daher ist unsere Freude umso größer, dass es so aussieht, als ob nach zweijähriger „Auszeit“ die Partnerschaft auf unsere Anregung hin wieder aktiviert wird. Wir hoffen, die Teilnahme einiger Vertreter der Gemeinde beim Fest „15 Jahre Kurort Bad Blumau“ ist nur der erste Schritt diese Verbindung wieder aufleben zu lassen, voneinander zu lernen und zu profitieren. Wir könnten uns keinen besseren Ort als „Partnerstadt“ vorstellen!

Pfiat enk – und Griaß di
Nach Kristina Kraml haben wir leider mit Bauamtschef Michael Pukl einen weiteren - für uns großen - Verlust in der Gemeindestube. Von unserer Seite möchten wir an dieser Stelle ihm für seine sehr kompetente Arbeit danken und wünschen ihm für seinen neuen Job alles nur erdenklich Gute. Christian Engelhardt hat in das Bauamt gewechselt und wir sind überzeugt, dass er seine neuen Aufgaben sehr gut meistern wird.
Unseren neuesten Mitarbeiter - Kristinas Nachfolger - Hannes Gruber begrüßen wir hiermit recht herzlich und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit! Kristina sagen wir noch einmal ein von Herzen kommendes Donksche für alles!
Somit wünschen wir allen einen schönen erfolgreichen und gesunden Sommer

Eure ÖVP Gemeinderäte

Gemeindeamt Ramsau am Dachstein
Info & Service & Beratung

Siegfried Steiner
Amtsvorstand
Tel. 03687 - 81812-11
E-Mail: siegfried@ramsau.at

Reinhard Steiner
Buchhaltung, Abgaben, Steuern
Tel. 03687 - 81812-13
E-Mail: reinhard@ramsau.at

Irene Buchner
Buchhaltung, Meldeamt, Strafregisterauszüge, Gemeindezeitung
Tel. 03687 - 81812-20
E-Mail: irene@ramsau.at

Richard Landl
Gästemeldewesen, Gelbe Säcke
Tel. 03687 - 81812-12
E-Mail: richard@ramsau.at

Hannes Gruber
Standesamt (in Ausbildung), Meldeamt, Gästemeldewesen, Soziales, Strafregisterauszüge, Müllsäcke, Fundamt
Tel. 03687 - 81812-10
E-Mail: hannes@ramsau.at

Christian Engelhardt
Bauamt, Flächenwidmungsplan
Verwaltungsassistent
Tel. 03687 - 81812-16
E-Mail: christian@ramsau.at

Kläranlage Ramsau am Dachstein
Xaver Scholz u. Markus Grünwald
Tel. 03687 - 81612
E-Mail: ara.ramsau@a1business.at
Abgabemöglichkeiten für Tierkadaver
MO, MI, FR 8 - 11 Uhr

Kindergarten Ramsau am Dachstein
Tel: 03687-81128
E-Mail: kindergarten@ramsau.at

Neue Mitarbeiter

Hannes Gruber

Ärztedienstplan

Sanitätsdistrikt Schladming, Ramsau a. D., Haus
Dienstdauer: Samstag 7.00 bis Montag 7.00 Uhr

Wichtig:
Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen.

Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 144 oder 141, zu erreichen.

Telefonnummern der Notärzte

03687/ 810 81	Dr. Lammel, Ramsau a. D.
03686/ 22 04	Dr. Zorn, Haus
03687/ 225 89	Dr. Karrer, Schladming
03687/ 247 85	Dr. Sulzbacher, Schladming
03687/ 224 70	Dr. Thier, Schladming

Juli 2017

01.07./02.07.2017	Dr. Sulzbacher
08.07./09.07.2017	Dr. Zorn
15.07./16.07.2017	Dr. Thier
22.07./23.07.2017	Dr. Karrer
29.07./30.07.2017	Dr. Lammel

August 2017

05.08./06.08.2017	Dr. Karrer
12.08./13.08.2017	Dr. Zorn
15.08.2017 Maria Himmelfahrt	Dr. Lammel
19.08./20.08.2017	Dr. Sulzbacher
26.08./27.08.2017	Dr. Thier

September 2017

02.09./03.09.2017	Dr. Sulzbacher
09.09./10.09.2017	Dr. Zorn
16.09./17.09.2017	Dr. Karrer
23.09./24.09.2017	Dr. Thier
30.09.2017	Dr. Lammel

Neues vom Wetterfrosch

Wettervergleiche vom Jahr 2016 zum Jahr 2017

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Jän.	83.0 mm	70.3 mm	89 Std. 00 min	126 Std. 18 min	- 2.2 Grad	- 6.1 Grad	73 cm	113 cm
Feb.	144.2 mm	31.9 mm	93 Std. 54 min	129 Std. 36 min	+ 0.4 Grad	+ 0.6 Grad	81 cm	27 cm
März	35.2 mm	128.6 mm	153 Std. 18 min	200 Std. 06 min	+ 0.8 Grad	+ 3.9 Grad	56 cm	35 cm
Gesamt	**262.4 mm**	**230.8 mm**	**336 Std. 12min**	**456 Std. 00 min**	**- 0.3 Grad**	**- 0.5 Grad**	**210 cm**	**175 cm**

Ergibt im Vierteljahresvergleich im Jahr 2017 ein Minus von 31.6 mm Niederschlag oder um 31.6 Liter Wasser weniger pro Quadratmeter Boden, um 119 Stunden und 48 Minuten mehr Sonnenschein und Schnee ist um 35 cm weniger gefallen als im Jahr 2016. Die Temperatur war um 0.2 Grad niedriger als im Jahr 2016.

Mit freundlichen Grüßen euer Wetterfrosch

Vom Abfallwirtschaftsverband

Aktuelle Informationen der Abfallwirtschaft:
- Richtiger Umgang mit Batterien bzw. Lithium-Ionen-Akkus
- Bericht zur Sperrmüllsammelaktion
- Bericht zum steirischen Frühjahrsputz 2017

Lithium-Ionen-Akkus kommen in Mobiltelefonen, Digitalkameras, Laptops, Elektro-Fahrrädern und diverse schnurlosen betriebenen Werkzeugen und elektrischen Spielsachen vor und sind massiv auf dem Vormarsch.
Durch Kurzschluss und Selbstentladung können Lithium-Ionen-Akkus explodieren.
Daher: **Kontakte abkleben** - wie bei allen Blockbatterien - und dann im Altstoffsammelzentrum oder in der Abfallverwertungsanlage Aich kostenfrei abgeben.

Im Falle der Freisetzung des Metalls Lithium — ist sehr reaktionsfreudig mit Sauerstoff und leicht brennbar — kommt es schon bei normaler Umgebungstemperatur zur Entzündung.
Die Abfallverwertungsanlage Aich nimmt auch die größere Lithium-Batterien wie die **Fahrrad Akkus** sowie **Autobatterien** unentgeltlich entgegen. **Bei brennenden Batterien:** Löschen mit großer Wassermenge. Jedoch Vorsicht – Abstand von den entstehenden Dämpfen!!!

Bericht von der Sperrmüllsammelaktion des AWV Schladming 2017:
Der Abfallwirtschaftsverband Schladming bedankt sich bei seinen Bürgern für die disziplinierte und geordnete Abwicklung der Sperrmüll – Frühjahrsaktion 2017. Vieler Hände Fleiß waren notwendig, um die mehr als 600 Tonnen Anlieferungsmengen der richtigen Verwertungsschiene zuzuordnen.
Viele Gegenstände konnten auch einer Wieder- bzw. Weiterverwendung zugeführt werden. Ein Gedanke bzw. eine Anregung für die Zukunft wäre, dass bereits bei der Verladung auf die Hauptprodukte Augenmerk gelegt wird. Es ist sehr hilfreich, wenn z.B. Holzabfälle einen Verladebereich findet, Alteisenabfälle zusammen verladen werden man spart sich sehr viel Ärger in der Vorsortierarbeit und kann effektiver die Entladearbeiten gestalten.

In Summe hat die Anlage Aich während dieser 6 Wochen Sperrmüllaktion 2.770 Anlieferungen mit einer Gesamtsammelmenge von 635 Tonnen übernommen, was einer durchschnittlichen Abfallmenge von 229 kg pro Anlieferung entspricht.

„Die Preisträger im Rahmen der Abschlussveranstaltung im ORF – Steiermark Landesstudio“

Die Bilanz „Der große steirische Frühjahrsputz 2017“
Die gesamte Steiermark war vom 20. März bis 29. April 2017 und darüber hinaus beim „großen steirischen Frühjahrsputz“ dazu eingeladen, ein Zeichen gegen das unbedachte Wegwerfen von Müll zu setzen und Wiesen, Wälder, Bachläufe, Grünanlagen, öffentliche Flächen zu reinigen. Rund **54.000 Personen** haben an der Umweltaktion teilgenommen, rund **204.000 Kilogramm Müll** wurden dabei gesammelt und der fachgerechten Entsorgung zugeführt! Die Projektpartner danken allen Mitwirkenden für die großartige Unterstützung!

Aus dem Bereich des AWV Schladming hat **Frau Rosa Maier** aus der Gemeinde Sölk **(Rosa Maier hat übrigens bei jeder der 10 durchgeführten Frühjahrsputzaktionen tatkräftig mitgewirkt)** einen Hauptpreis gewonnen (eine Steiermarkcard für 2 Erw. und 2 Ki. sowie ein Jahresabo Zotter Schokoladen) – der Abfallwirtschaftsverband Schladming gratuliert sehr herzlich.

Die so erfolgreiche Aktion wird auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden– der AWV Schladming dankt den vielen fleißigen und umweltbewußten Händen und darf vor allem jene zur nächsten Putzaktion herzlich einladen, die eine schöne „saubere“ Heimat und Umgebung noch nicht wertschätzen können.

Ramsauer Bioniere

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am 24. Mai war die Ausstellungseröffnung der „Glaubenskisten“. Lasst euch diese Aktion nicht entgehen! Nehmt euch Zeit! 500 Jahre Reformation – dieser gewaltige Umbruch in der christlichen Kirche, der die Ramsau so geprägt hat und bis heute nachwirkt. Eine der Kisten ist auch dem Ramsauer Pfarrer Jakob Ernst Koch gewidmet. Durch sein Engagement im Ständestaat wird er Außenseiter seiner Kirche. Viele Evangelische begrüßen 1938 den Anschluss an Hitler-Deutschland. Wenige leisten Widerstand. Zu ihnen gehörte Jakob Ernst Koch.

Es liegt mir fern, diese Zeit zu beurteilen. Ich habe sie nicht miterlebt, und deshalb steht es mir nicht zu, darüber zu urteilen. Was mich aber bei Pfarrer J.E. Koch fasziniert, ist sein Mut und seine Zivilcourage, die er gezeigt hat und seine Kraft gegen den Strom zu schwimmen. Hier ist für mich die Verbindung zu unserer Zeit. Wieviel Mut und Zivilcourage zeigen wir? Wie träge, bequem und faul sind wir? Und ich möchte mich wirklich nicht ausnehmen, aber unsere Kinder und Enkel werden sich die Frage stellen, warum wir auf die Probleme, die wir jeden Tag in der Zeitung lesen und in den Nachrichten hören (Klimawandel, Artensterben, Flüchtlinge, Plastik in der gesamten Nahrungskette, Überfischung der Meere, Schere zwischen Arm und Reich, die immer schneller auseinandergeht usw.) so wenig unternehmen.

Hier fällt mir auch Papst Franziskus ein. Er sagt es immer wieder: „Dieses Wirtschaftssystem tötet. Es ist gnadenlos zu den Armen und gnadenlos gegenüber der Natur.“ Wo ist unser Mut gegen den Strom zu schwimmen, wo ist unsere Zivilcourage?!
Es ist nicht meine Absicht, euch ein schlechtes Gewissen zu machen. Ich möchte euch motivieren, wach zu bleiben. Wenn man etwas verändern will, muss man bei sich selbst anfangen. Danach in der Familie usw., usw.
Zum Abschluss möchte ich noch einmal Papst Franziskus zitieren: „ Erlauben Sie mir es laut und deutlich zu sagen. Je mächtiger man ist, desto mehr werden sich die eigenen Handlungen auf andere auswirken. Desto mehr ist man verpflichtet demütig zu handeln, ansonsten wird deine Macht dich und andere ruinieren.“

Ich wünsche euch einen unwetterfreien, schönen Sommer und viel Kraft für Veränderungen!

Georg Berger
Für die RAMSAUER BIONIERE

pur Styria – Der Dorfladen

...Zeit für Veränderung – „Der Dorfladen“ entsteht...
Wir haben uns dazu entschlossen in Kürze einen Dorfladen in Ramsau am Dachstein zu eröffnen. Die Arbeiten dazu sind im vollem Gange. Unsere Philosophie ist: heimische Produkte aus ganz Steiermark anzubieten, das heißt, kurze Wege von der Produktion bis zum Verkauf, Stärkung der heimischen Wirtschaft und Wertschätzung der heimischen Produkte und Produzenten gegenüber.

Wir sind noch auf der Suche nach Produkten aus näherer Umgebung, sowie nach einer motivierten Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter, die/der sich unserem Dorfladen-Team gerne anschließen möchte.
Hast Du Interesse, dann freuen wir uns auf Deinen Anruf! Tel.: 0664/4489072

Elisabeth und Bernhard Gerharter
Karin und Bernhard Kitzer

Die BäderSchmiede

Die BäderSchmiede
so lautet der Name einer neu gegründeten Firma in unserer Gemeinde.
Nach jahrelanger Erfahrung als Fliesenleger entschieden sich **Andreas Kocher und Manuel Schiefer** für die Selbstständigkeit. Als Ansprechpartner im Bereich Badsanierung und Verfliesung jeglicher Art stehen die beiden mit innovativen Ideen und Lösungen zur Verfügung.
Neben Abriss- und Sanierungsarbeiten, sowie 3D-Badplanung schätzen sie vor allem ausgefallene und kreative Aufträge sehr.

Mit viel Energie und Engagement widmen sie sich dieser neuen Herausforderung.

Neues aus dem Kindergarten

Ein herzliches Dankeschön an...

... Gernot Pilz (Firma Ringhofer) und Wilfried Pilz (Erdbau) für das Helium, womit wir hunderte Luftballons steigen lassen konnten.

... die Firmen IN – HOLZ, Schwab – Walcher und Tischlerei Tritscher für die großzügigen Holzspenden zu Bastel- und Dekorationszwecken.

... die Reiteralm Bergbahnen für die kostenlosen Gondelfahrten (für 24 Kinder mit Begleitpersonen – für einige Kinder zum allerersten Mal), für die aufregenden Fahrten mit den Pistengeräten und die actionreiche Unterhaltung mit den Skidoos.

... an das Jagastüberl für die leckere Verpflegung.

... an alle Einladungen (Grillen, usw.) die wir mit den Kindern sehr gerne annahmen.

Gemeinde Ramsau am Dachstein

Amtsstunden/Parteienverkehr
Montag-Mittwoch
8.00 - 12.00 Uhr
Freitag
8.00 - 12 Uhr
Mail: office@ramsau.at
www.ramsau.at

Was uns nicht gefällt:
Immer wieder finden wir auf den Gartenspielflächen der Kinder Müll (Zigarettenstummeln, usw.) Wir bitten euch unseren Garten nicht als Mülltonne oder Aschenbecher zu sehen. Vielen Dank!

Volksschule

Verkehrssicherheit am Schulweg

Aus gegebenem Anlass und zur Sicherheit aller Schülerinnen und Schüler ist es mir wichtig, das Thema Verkehrssicherheit am Schulweg aufzugreifen und alle Verkehrsteilnehmer wieder etwas zu sensibilisieren.
In Absprache mit der Polizei rufe ich in Erinnerung, dass entsprechendes Verhalten auf der Straße, vor allem in der Nähe von Bushaltestellen und vor der Schule Leben retten hilft.

Verhalten vor der Schule:
Ich bitte alle Personen, die ihre Kinder unbedingt mit dem Auto in die Schule bringen oder von der Schule abholen müssen, die dafür vorgesehenen Parkplätze bei der Schule zu verwenden. Das Halten und Parken unmittelbar vor der Schule ist strikt untersagt, da es sich hier um die gesetzlich vorgeschriebene Feuerwehrzufahrt handelt. Auch das Halten an der Straße, um die Kinder aussteigen oder einsteigen zu lassen, ist nicht erlaubt. Bitte verringert die Fahrgeschwindigkeit eures Fahrzeuges, wenn ihr an der Schule vorbeifahrt, vor allem in Stoßzeiten, wenn die Kinder in die Schule kommen oder nach Hause gehen.

Verhalten in der Nähe von Bushaltestellen:
Wenn bei Bussen für den Schülertransport die orangen Warnleuchten und die Alarmblinkanlage eingeschaltet sind, ist das Vorbeifahren generell verboten. Zu den typischen Unfallmustern gehören folgende Situationen:
- Ein Kind hat sich verspätet, versucht den Bus noch schnell zu erreichen und läuft über die Fahrbahn.
- Ein Kind rennt nach dem Aussteigen hinter dem Bus auf die Fahrbahn, Fahrzeuge auf dem gegenüberliegenden Fahrstreifen bleiben für das Kind verdeckt.
- Eltern, oder Angehörige, welche die Kinder von der Schule, bzw. von der Bushaltestelle abholen, halten auf der gegenüberliegenden Fahrbahnseite.

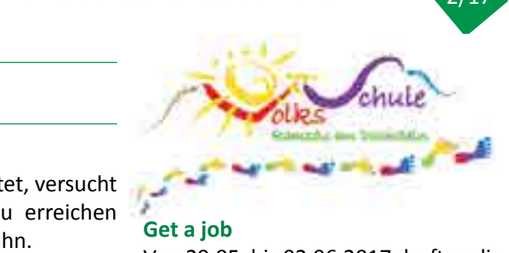
Nun mein Appell an alle Eltern: Bitte sprecht mit euren Kindern über mögliche Gefahren auf dem Schulweg. In Zusammenarbeit mit der Schule und der Polizei wird das dazu beitragen, dass unsere Kinder jeden Tag heil in die Schule und wieder nach Hause zurückkehren.

Eva Frauscher

Get a job

Von 29.05. bis 02.06.2017 durften die beiden vierten Klassen am Projekt „Get a job“ teilnehmen. Die Schüler wurden von Frau Brigitte Aichholzer vom Verein zur BerufsEingliederung & Nachwuchskräfteförderung (BEN) über verschiedene Bildungswege nach der Volksschule informiert und sie erzählten begeistert über ihre Traumberufe. Einige haben schon ganz klare Vorstellungen, wie sich ihr Bildungsweg und ihr Berufsziel gestalten werden, während andere wohl noch ein wenig überlegen müssen.

Als Höhepunkte dieser Projektwoche betrachteten die Kinder den Besuch im Hotel Annelies und die Abschlusspräsentation mit den Eltern.
Vielleicht entscheidet sich der eine oder andere Schüler für einen Job in der Hotellerie. Wer weiß?
Motivation und Anregungen bekamen wir im Hotel Annelies genug



und dafür und für die herzliche und kompetente Betreuung unserer Schüler danken wir Anja, Roland und ihrem tollen Team.

Öffnungszeiten Altstoffsammelinsel
Mittwoch, 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 08.00 - 14.00 Uhr
Samstag, 09.00 - 11.00 Uhr

Zeitroas
Ramsau am Dachstein

Öffnung der geheimen „Glaubenskisten 1517 – 2017“

Am 24. Mai wurde in der Evangelischen Kirche Ramsau am Dachstein das Geheimnis der „Glaubenskisten 1517-2017“ gelüftet. Der auf Tafeln beschriebene und teils mit Bildern gestaltete Inhalt befasst sich mit der Glaubensgeschichte der Ramsau am Dachstein. Die insgesamt 12 Kisten werden an gut frequentierten Stellen über die Ramsau verteilt aufgestellt. Vizebürgermeisterin und Kulturausschussobfrau Regina Stocker begrüßte in ihrer Ansprache eine große Zahl von Ehrengästen. Erwähnt seien Landtagsabgeordneter Karl Lackner als Vertreter für Landeshauptmann Schützenhöfer, Senior Gerhard Krömer als Vertreter von Superintendent Hermann Miklas, Altsuperintendent Ernst Christian Gerhold, Leiterin der Leaderprojekte im Bezirk Barbara Schiefer, Dechant Andreas Lechner aus Schladming, die Ramsauer Pfarrerin Martina Ahornegger, Kurator

Paul Eibl, Presbyter, Bürgermeister Ernst Fischbacher mit seinen Gemeinderäten, Museumsleiter Josef Tritscher, Bürgermeister aus den Nachbargemeinden des Ennstales, Salzburgs und Oberösterreichs, Herwig Erlbacher und Philipp Walcher vom Tourismusverband. Besonders gefreut hat sich die versammelte Gemeinde über die Anwesenheit von Pfarrer Mag. Wolfgang Rehner, der von 1996 bis 2014 achtzehn Jahre lang als Pfarrer in der Ramsau wirkte. Überbracht wurden auch die Grüße und Wünsche von Bundespräsident Van der Bellen, Bischof Wilhelm Krautwaschl, Vizelandeshauptmann Michael Schickhofer und von Dr. Gerhard Kurzmann. Festansprachen wurden von Landtagsabgeordneten Karl Lackner, Senior Gerhard Krömer und Christian Gerhold, Superintendent a.D. gehalten. Kernpunkt aller Aussagen waren die Wichtigkeit des Glaubens gerade in der heutigen Zeit („Jesus immer wieder entdecken“ – Krömer) und die Ökumene, das heißt das Zusammenleben der evangelischen und katholischen Kirche („Vom Konflikt zur Gemeinschaft“ – Gerhold). Der Gestalter und Ausstellungskurator Hannes Hoffert-Hösl erklärte in prägnanten Worten Idee, Sinn und Gestaltung der Glaubenskisten.

Im Anschluss an den Kirchgang wurde die im Zusammenhang mit dem Projekt „Glaubenskisten“ im Museum „Zeitroas“ gestaltete Sonderausstellung von Bürgermeister Ernst Fischbacher eröffnet. Der Raum ist mit fünf übergroßen Holzkreuzen dekoriert, an welchen Leinenfahnen angebracht sind. Auf diesen ist die Ramsauer Glaubensgeschichte von Beginn an

mit Bildern und Worten festgehalten. Überdies schmücken alte und aktuelle Gemälde und Fotos den Raum. Die zahlreichen Gäste wurden unter musikalischer Begleitung der „Wetterloch Blos“ durch sämtliche Räume

des Museums und der Jagdausstellung geführt. Ein Büffet mit Getränken und Spezialitäten vom „Fürsterhof“ und den „Bionieren“ stand für die Besucher bereit.

Gedankt wurde von Vizebürgermeisterin Regina Stocker allen am Projekt beteiligten Personen, besonders auch Albert Perhab, der in seiner Tischlerei die Kisten anfertigte.

Fotos: Kölbl Barbara

Zeitroas
Ramsau am Dachstein

Die Besonderheit des Jubiläums
erkennt man auch daran, dass von der Österreichischen Post **Sondermarken** mit Bezug auf die Ausstellung aufgelegt wurden. Drei verschiedene Motive mit Inlandsporto (68 Cent) sind verfügbar: „Verbotene Bücher" – eine Grafik von Hanna Penatzer, Fotografie der Evangelischen Kirche Ramsau, Porträt von Jakob E. Koch, Pfarrer in Ramsau von 1932 bis 1939. Wer Interesse am Erwerb der Marken hat, soll dies bitte telefonisch bei Josef Tritscher, Tel. 0664-32 64 137 oder im Museum deponieren.

Die Marken sind einzeln erhältlich (Preis 1,-- €) oder in Blätterform mit 20 Stück (Preis 18,-- €).

Ramsauer Museum „Zeitroas" auf Zeitreise
Auf die oberösterreichische Seite des Dachsteins führte der diesjährige Ausflug der Mitarbeiter des Ramsauer Museums.
Taxi-Hubner-Chef Reinhard hat sich gefreut, die bei den Ramsauer Ausflugbüros seit mehr als 60 Jahren beliebte „Dachstein-Rundfahrt" durch die drei Bundesländer Steiermark, Oberösterreich und Salzburg wieder einmal zu befahren.

Ziel war das berühmte Museum in der UNESCO-Weltkulturerbe—Region „Hallstatt-Dachstein/Salzkammergut". Und es wurde zu einer echten Zeitreise durch Steinzeit, Bronzezeit, Hallstattzeit und Römerzeit bis in die heutige Neuzeit.
Kustos Dr. Karl Wirobal ließ es sich nicht nehmen, seine Ramsauer Museumskollegen mit Obmann Josef Tritscher an der Spitze selbst durch die imposant gestalteten Räume zu führen. Die dafür vorgesehenen zwei Stunden vergingen wie im Flug.
Nach der Mittagseinkehr beim Hau-

benlokal „Steegwirt" ging es über den Pass Gschütt weiter zum Gosausee.

Der Spaziergang am Seeufer entlang war zwar von Regen begleitet, aber die Gruppe hielt tapfer durch.
Bevor die Heimreise angetreten wurde, zeigte sich Bürgermeister Ernst Fischbacher als Dankeschön für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der großzügigen Seite und lud zu Kaffee und Kuchen ein.

Beeindruckt vom Tagesablauf bereitet man sich nunmehr mit umso mehr Freude auf die kommende Museumssaison vor.

Von der Intoleranz zur Ökumene
Bildervortrag von Josef Hasitschka
am Dienstag, dem 22. August um 20 Uhr
Museum „Zeitroas"

Hass, Misstrauen und weltliche Gewalt prägten die Kampfmaßnahmen gegen die evangelischen „Häretiker". Im Laufe der Jahrhunderte blieben trotz des Toleranz-Patentes und trotz der Protestantengesetze die Mauern der Intoleranz bis ins 20. Jahrhundert stehen, besonders in der Ramsau.
„Mauern niederreißen" wollen die Vorkämpfer der Ökumene. Seit 50 Jahren arbeiten im obersten Ennstal engagierte Geistliche am Miteinander im Dienste einer christlichen Kirche. (Eintritt frei!)

Pfarrer Dinges und Pfarrer Paier auf dem Erntewagen 1955

Herzlichen Glückwunsch...

Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!

Buam wurden geboren

Walcher Andrea u. Richard, Siedlung, ein **Paul**

Pleninger Saskia u. Zoller Ernst, Naturhaus Lehnwieser, ein **Louis Aaron**

Dirndln wurden geboren

Wieser Kerstin u. Bittersmann Markus, zur Katzenburg, eine **Emelie**

Walcher Andrea u. Matthias, Lärchenhof, ein **Hans Andreas**

Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

Pfarre Kulm/Ramsau am Dachstein
8972 Ramsau-Kulm 41

Mitglied des Pfarrverbandes Assach – Haus – Schladming - Kulm/ Ramsau - Pichl

Pfarrer: Mag. Andreas Lechner
Tel.: 03687/22359
E-Mail: schladming@graz-seckau.at
Website: www.meinepfarre.org
Geschf. Vorsitzende des PGR:
Hermann Kirchgasser
Tel. 03687/ 81879;
Mail: info@landhaus-kirchgasser.at

Gottesdienstzeiten
in der kath. Pfarre Kulm/Ramsau:
Messfeier an Sonn- und Feiertagen:
Vorabendgottesdienst am Samstag um 17.30 Uhr
Wochentagsmessen:
Mo, Mi, Fr: 19.00 Uhr

Der Gottesdienst entfällt in Kulm, wenn in einer Nachbarpfarre unseres Pfarrverbandes ein Pfarrfest stattfindet, die einzelnen Pfarren hoffen auf ein gegenseitiges „Besuchen" und Mitfeiern.

Besondere Termine:
- 14.6., 17.30 Uhr: Eucharistiefeier mit anschließender Fronleichnamsprozession
- 18.6., 10.15 Uhr: Pfarrfest in Schladming
- 25.6., 8.45 Uhr: Pfarrfest in Haus
- 23.7., 9.00 Uhr: Pfarrfest in Pichl
- 17./18.8.: Tauernwallfahrt
- **24.9., 10.00 Uhr: Pfarrfest und Erntedankfest in Kulm**
- Bergmessen:
09.7., 10.30 Uhr Kaiblingalm
28.8., 11.00 Uhr Hochgolling
03.9., 10.30 Uhr Kufstein
10.9., 11.00 Uhr Planai

Wir haben gewählt – neuer Pfarrgemeinderat der Pfarre Kulm:

Geschäftsführender Vorsitzender:
Hermann Kirchgasser
Wirtschaftsrat:
Peter Perner
Weitere Mitglieder:
Irmgard Hirschmugl
Elfriede Huber
Maria Nigitsch
Tina Ortwein
Sepp Reich
Sr. Elisabeth Rexeis
Barbara Riemelmoser
Wolfgang Suntinger
Viel Freude, Kraft, Erfolg und Segen für diesen wichtigen Dienst!

Erstkommunion:
Am Sonntag, dem 14. Mai 2017, feierten 4 Kinder in der Pfarre Ramsau/ Kulm mit ihren Familien und Schulfreunden das Fest der Erstkommunion. Die Vorbereitungszeit machten die Kinder voller Begeisterung mit und sie erwarteten schon mit großer Spannung diesen für sie so wichtigen Tag. Musikalische Überraschungen, ein gemeinsames Muttertagsgedicht, Vergissmeinnicht für die Mamas umrahmten das Fest der 1. Gemeinschaft mit Jesus im Brot.
Schön war´s!

Foto: Shooting Star

BIBELRUCKSACK:
Borg dir den Bibelrucksack aus und lerne die Bibel ein bisschen besser kennen. Im Rucksack befinden sich die neue Einheitsübersetzung, eine Kinderbibel, Bücher für Groß und Klein, die helfen die Bibel zu entdecken, und ein Bibelleseplan 2017. Auszuborgen ist der BIBELRUCKSACK im Pfarrhof Schladming zu den Kanzleistunden: Dienstag 8-12, 13-17 Uhr und Freitag: 8-12 Uhr.

Herzliche Glückwünsche
zum (halb)runden Geburtstag:
Unsere unermüdliche Pfarrhaushälterin und Helferin in allen Bereichen in und um die Kulmkirche, Zenzi Fussi, feierte im März ihren Achtziger und unser langjähriger Pfarrer Monsignore Erich Kobilka, der nach wie vor diesen wichtigen und unschätzbar wertvollen Dienst als Seelsorger im Pfarrverband leistet, feierte im Juni seinen 85. Geburtstag.
Viel Gesundheit, Freude und Gottes Segen!

Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

„Gemma Bibel schaun“

Unter diesem Motto fanden sich 15 Teilnehmer aus unserem Pfarrverband bei Familie Margarete und Reinhold Bachler im Rittisserhof ein, um eine der ältesten Lutherbibeln der Ramsau zu bestaunen und im wahrsten Sinn des Wortes zu „begreifen“. In Nürnberg 1726 gedruckt überstand sie die 180 Jahre Geheimprotestantismus „gut versteckt“ und wurde im Auftrag der Hausleute vor 4 Jahren in Bad Goisern Blatt für Blatt generalsaniert, was mit erheblichen Kosten verbunden war.

Eine Besonderheit dieser Ausgabe

ist der Kommentar, eine sogenannte „Vorrede“ Martin Luthers (1583) zu jedem Buch der Bibel, eine weitere ist die Bebilderung mit wunderbaren Stichen.

Durch den Vergleich einer Stelle aus dem Johannesevangelium in dieser alten (vorgelesen von Sr. Elisabeth Rexeis) mit der revidierten Lutherbibel und der neuen Einheitsübersetzung staunten alle über den fast identen Wortlaut genauso wie über die leichte Verstehbarkeit des alten Textes.

Danke der Familie Bachler nicht nur für diesen interessanten Einblick in die Geschichte dieses einzigartigen Werkes, sondern auch für die guten „evangelischen“ Krapfen bei der anschließenden Jause. Danke auch Melitta Knaus fürs Organisieren.

Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger

Pitzer Ursula, Lienlbauer
am 16.04.2017 im 82. Lebensjahr

Steiner Johann, Randhäusl
am 23.04.2017 im 47. Lebensjahr

Schrempf Sieghard, Jagerhäusl
am 18.05.2017 im 81. Lebensjahr

Reinbacher Margarete, Landl
am 26.05.2017 im 76. Lebensjahr

Wir wollen unseren lieben Verstorbenen stets ein ehrendes Angedenken bewahren!

Termine im Sommer

Wichtiger Hinweis:
Kein Kindergottesdienst in den Sommermonaten (außer Kirchenfest!)

Juli

Sonntag, 2. Juli
09:00 Uhr „Gottes:Dienst“ mit dem Konfi-Jahrgang 2017/18
15:00 Uhr Neuhauser Kirchenfest (Regionaler Festgottesdienst bei der Kirchengedenkstätte Neuhaus/Trautenfels)

Freitag, 7. Juli
08:00 Uhr Schulschlussgottesdienst der Volksschule, Evang. Kirche
09:15 Uhr Abschlussgottesdienst Kindergarten, Evang. Kirche

Freitag, 21. Juli
20:00 Uhr Vortrag vom Generalsekretär des Gustav-Adolf-Werks Enno Haaks über die Tätigkeit des GAWs im Bethaus

August

Sonntag, 13. August
09:00 Uhr Festgottesdienst anlässlich 122 Jahre Evangelische Kirche Ramsau,
spezieller KiGo mit Pfarrer und Songwriter Johannes M. Roth

Dienstag, 15. August
11:00 Uhr Berggottesdienst Sinabell/ Guttenberghaus

September

Donnerstag, 7. September
19:30 Uhr Kirchenchorkonzert, Evang. Kirche

Montag, 11.September
08:00 Uhr VS-Anfangsgottesdienst, Evang. Kirche

Sonntag, 17. September
09:00 Uhr Konfirmanden-Vorstellungs-Gottesdienst

Urlaubsseelsorge

14. Juli-7. August: Urlaubsseelsorger Pfr. Enno Haaks

9. -20. August: Urlaubsseelsorger Pfr. Johannes M. Roth

22. August-4. September: Urlaubsseelsorgerin Pfrin. Sabine Kluger

Information der
Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

Das Kirchenfenster

www.ramsau-evang.at
8972 Ramsau am Dachstein Ort 88
Tel.: 03687/81912 Fax: DW 12
E-Mail: pfarramt@ramsau-evang.at
pfarrerin@ramsau-evang.at

Bürozeiten von 8:30-12:00 Uhr
Sprechstunden der Pfarrerin:
Di und Mi vormittags
und nach Vereinbarung

Wort der Pfarrerin

„Jesus allein“ steht über dem Südportal unserer Kirche. Worte aus dem Verklärungsbericht nach den Synoptikern. Bei Matthäus lesen wir dazu im 17. Kapitel, V.8:
„Als sie aber ihr Augen aufhoben, sahen sie niemand als Jesus allein.“
15 Gulden spendete Maria Tritscher nur für diese Inschrift 1895, im Jahr der Fertigstellung unserer Kirche. Und heute noch heben viele Einheimische und Touristen ihre Augen auf und lesen diese Worte: „Jesus allein“. Aber was sagen diese Worte?
Es sind Worte, die begrenzen und fokussieren. Meiner Meinung nach aufs allein Wesentliche.
In unserem Reformationsjubiläumsjahr stolpern viele über die vier oder auch fünf reformatorischen Soli - allein Christus, allein durch den Glauben, allein aus Gnade, allein durch die Schrift, allein durch das Wort - die alle auf das soli deo gloria, allein Gott sei Ehre - abzielen.
Diese soli werden bedacht in Zeitungsberichten, Andachten, sogar in einer der „Glaubenskisten“ (Sonderausstellung Museum Zeitroas!) und vermutlich noch in manch anderer kreativen Form und Weise.
Und das ist gut so. Denn genau das soll ja auch nachhallen von der Reformation, Ausgangspunkt sein für unser Handeln und Wirken in unserer Pfarrgemeinde, ja im Lebensalltag.
Wenn das „allein Jesus“ in den Mittelpunkt gerückt wird, dann deshalb, weil Jesus Christus die Mitte ist, das Alpha und Omega, der Anfang und das Ende. Wer von Reformation sprechen will, von Rechtfertigung, von Glaube, von Gnade, von Schrift, der muss zuerst von Jesus Christus sprechen. Ohne ihn werden alle anderen Begriffe der Reformation zu leeren Hülsen.
Ohne Christus - wem sollen wir glauben?
Ohne Christus - wer begnadigt uns?
Ohne Christus - von wem spricht die Schrift?
Ohne Christus - welche Hoffnung haben wir?
Alles andere wird leer ohne ihn. Darum ist diese immer neue Fokussierung auf ihn so notwendig. Ich bin dankbar für die Inschrift am Südportal. Auf dem Weg in die Sakristei, komme ich immer an ihr vorbei - und egal wie viele Gedanken, Termine, Sorgen und Verpflichtungen mich auch umtreiben - diese Inschrift erdet mich: Jesus allein.
Er hält mich - darauf kann ich bauen, er entlastet mich - schenkt mir Gnade und macht auch gnädig,
er stärkt mich - durch seine Zusagen in der Heiligen Schrift, er ist das Wort - dass freimütig verkündigt, nicht leer zurückkehren wird. Das ist doch selbstverständlich denken manche? - Wunderbar! Nur weiter so! Wenn nicht, wem es so geht wie mir, der leicht untergeht im Trubel, herzliche Einladung beim Südportal der Kirche vorbeizuschauen, die Augen zu heben und den Blick zu schärfen für „Jesus allein“.

Schöne Sommermonate wünscht Euch Pfrin. Martina Ahornegger

Konfirmandenjahrgang 2016/17

Ein spannendes und ereignisreiches Konfirmandenjahr ist viel zu schnell zu Ende gegangen.
Am Pfingstmontag wurden 11 junge Männer und 12 junge Frauen konfirmiert und in unsere Pfarrgemeinde eingesegnet. Es war eine Freude und Bereicherung „unsere“ Konfis durch dieses Jahr begleiten zu dürfen! Mögen die überreichten USB-Sticks eine immer neue Erinnerung sein, sich mit Jesus vernetzen zu lassen, damit unsere Konfis gehalten und getragen durchs Leben gehen! An dieser Stelle auch den Eltern ein herzliches Dankeschön, für alle Ermutigung, Unterstützung und entgegengebrachte Wertschätzung. Ein großes Dankeschön für den Blumenschmuck, den Einsatz rund um den Kirchenputz sowie an Markus Grünwald für das Bedienen der Hebebühne und das Reinigen der Kirchenfenster!

Foto: H. Simonlehner

Foto: 1. Reihe von l.n.r.: Gabriela Steiner, Ruth Stocker, Melanie Walcher, Céline Elisa Marie Reiter, Witta-Luisa Walcher, Pfrin. M. Ahornegger, Marie Simonlehner, Leonie Josefine Pitzer, Leonie Landl, Magdalena Perhab, Sarah Wintersteller
2. R: Jugendreferent S. Breuninger, Franziska Mayerhofer, Simon Kahr, Benjamin Zechmann, Hannes Wintersteller, Julian Tritscher, Jakob Perhab, David Josef Tritscher, Jakob Steiner, Susanne Pilz
3. R: Moritz Ruben Wieser, Frederick Uttinger, Florian Wieser, Mario Riedl, Kurator P. Eibl

Lesung Peter Gruber

Mit einem erhebenden Abend wurden all jene belohnt, die sich am 13. Mai die Lesung von Peter Gruber aus seinem Roman Notgasse nicht entgehen haben lassen.
Die Mischung aus gelesenen Romanpassagen und musikalischen Arrangements von Josef Schnedl (Steirische Harmonika) und Eva Moser (Violine) waren ein Hochgenuss der Sonderklasse. Zudem nahm sich Peter Gruber im Anschluss an die Lesung noch Zeit, im Bethaus über Fragen zur Entstehung des Romans ins Gespräch zu kommen.

Mitmachkonzert

Mitmachkonzert für Jung und Alt mit Liedermacherpfarrer Johannes Matthias Roth aus Nürnberg

Auch in diesem Jahr ist der Evangelische Pfarrer und Liedermacher Johannes Matthias Roth aus Nürnberg zu Gast bei uns.
Neben seiner musikalischen Mitwirkung beim Kirchenfest am 13.8., dem Berggottesdienst am 15. August und der musikalischen Gottesdienstgestaltung am 20. August lädt der Musikpfarrer zu einem beschwingten **Mitsingabend am Freitag, 11.8. um 19 Uhr in die Ev. Kirche** ein.
Unter dem Motto „Dir nahe sein“ gestaltet Johannes M. Roth abwechslungsreiches Mitmachprogramm für die ganze Familie. Seine eingängigen und rhythmischen Lieder ermutigen generationenübergreifend zum gemeinsamen Glauben und Leben.
Lieder wie „Einfach genial“, „Danke für die Sonne“, „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“ oder das Mottolied „Kommt und lasst uns Brücken bauen“ werden bereits in vielen Gemeinden gesungen und fanden bereits Eingang in Liederbücher. Zudem werden brandneue Lieder zum Reformationsjubiläum zu hören sein.

Grabpflege

Alle Grabbesitzer werden ersucht, bei der Grabpflege alles Unkraut, das rund um das Grab wächst, möglichst mit zu beseitigen!

Mit herzlichen Dank für alle Mithilfe, **der Friedhofsausschuss**

Ramsau meets Steyr

Eine fünfzigköpfige interessierte Schar unserer Gemeinde hat sich am 30. Mai mit einem Bus der RVB, mit Wolfgang Kraml am Steuer, übern Pyrn und Steyrtal auf den Weg in eine „Reformationsstadt Europas“, in die alte Eisenstadt Steyr gemacht.
Unter der, wie schon so oft bewährten Führung von Ewald Baier, der „geistlichen“ Begleitung des Kurators Paul Eibl führte der Weg zunächst von einem Halt am Steyr-Durchbruch unterbrochen zur evangelischen Kirche in Steyr.

Das Ehepaar Weiß, von der evang. Gemeinde hießen die Ramsauer willkommen und in der zum Reformationsgedenkjahr schön restaurierten Kirche begrüßte Senior Pfr. Friedrich Rößler. Er gab einen prägnanten Überblick über Geschichte und Entwicklung der Reformation in dieser Stadt. Wobei man auch im Auge haben muss, dass nicht nur die lutherische Lehre Steyr geprägt hat, sondern auch schon 200 Jahre vorher von der Waldenserbewegung in Steyr und Umgebung die Menschen im Glauben erfasst wurden.
Der Verfolgung dieser vorreformatorischen Christen durch die damalige Kirche gipfelte in Verurteilung und Tod von 100 Gläubigen auf dem Scheiterhaufen (1397). -
Das Gruppenbild mit den Besuchern aus der Ramau zeigt im Hintergrund das bekannte Bild von Steyr, Michaelakirche und Spitalkirche. Die Stadt hat ja eine bewegte Geschichte, nicht nur durch Hochwässer, Bränden, Seuchen, wie andere Städte auch, aber die Stadt war auch im Mittelalter eine blühende Handels- und Handwerksstadt, und durch die Reformation aufgeschlossen für Bildung und Kunst. Die Gegenreformation hatte durchschlagenden Erfolg. Von der kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung zeigt noch immer das Stadtbild, das in der Folge an diesem Tag die Ramsauer begeisternd entdecken durften.
Nach einer Einkehr in Zwischenbrücken, mit dem schon erwähnten Blick auf den Zusammenfluß von Enns und Steyr ging die Wanderung nach dem durch das Weihnachtspostamt bekannten Wallfahrtsziel „Kirche Christkindl.“ Frau Eisner (Kirchenführerin) führte über den Bau der Kirche, den die berühmten Baumeister Antonio Carlone und Prandauer gestaltet haben aus, aber es gelang ihr auch die Bedeutung des Kommens Christi in diese Welt anhand des Rokoko-Altares deutlich zu machen. Es gab also viel Interessantes, viel Information, aber leider keinen Eiskaffee – letzteres sei einfach nur angemerkt. - Noch etwas: Wenn so etwas so gelingt, dann kann man nur sagen: ganz herzlichen Dank an Ewald Baier für sein Engagement, seine umsichtige Betreuung.
Natürlich schließe ich mich, als Begleiter und Schreiber dieses Berichtes an. P. Eibl

J - T.E.A.M. ORIGINAL

Schon seit einiger Zeit haben wir zwei super motivierte neue Mitarbeiter. Wir freuen uns, dass Anna Reiter und Matthias Mayerhofer uns bereits tatkräftig unterstützen. Ganz neu mit dabei ist auch Damaris Pfeifle, die in der Ramsau wohnt und im Buchladen vom Tauernhof in Schladming arbeitet.Vom Tauernhof bekommen wir auch immer wieder Besuch einer Studentengruppe, die einen Abend gestalten .

Es ist voi cool zu sehen, dass es auf der ganzen Welt junge Leute gibt, die an Jesus glauben. Ganz nebenbei verbessern wir auch unsere Englischkenntnisse. Die brauchen wir dann sicher auch bei unserer Sommerfreizeit: diese führt uns heuer vom 08. - 15.07. nach Kroatien...leider sind wir schon komplett ausgebucht! Super für alle die mit dabei sind! Für alle anderen: Original gibt es voraussichtlich auch den ganzen Sommer lang, wie immer Samstags um 19 Uhr im Bethaus. Wer immer die genauesten Infos haben will, kann gerne der What´s App Gruppe beitreten – bitte dazu einfach beim Jugendre**ferenten** Stefan unter 0664 3288124 melden.
Einen gesegneten Sommer,
Euer Original

Jungschar:

Endlich ist es abends wieder länger hell und es ist warm und sonnig…denn dann beginnen wir unsere Jungscharstunden immer wieder mit fetzigen Spielen am Kirchplatz, was uns allen besonders taugt…dann gibts wie immer Lieder und Geschichten, die uns ermutigen, dem Herrn Jesus zu vertrauen.
Unsere Sommerfreizeit findet heuer von 17.- 21.Juli wie immer am Hafnersee statt. Das besondere Motto wird heuer “Aufsteirern in Kärnten” sein.

Wir freuen uns schon sehr darauf und wünschen Euch allen einen super Sommer!

Eure Jungschar

Kameradschaftsbund

Steirischer Frühjahrsputz 2017

Auch heuer wieder hat der Kameradschaftsbund Ramsau am 08.04. die Landesstraße vom Torf bis Ramsau - Ort und Richtung Rössing sowie den Stierergraben von den Abfällen der Gesellschaft gesäubert.
Im Ganzen muss gesagt werden, dass die gröberen Abfälle zurückgegangen sind, leider aber nicht das achtlose Wegwerfen kleinerer Dinge, insbesondere der Zigarettenstummel. Dies alles tat dem engagierten Einsatz aber keinen Abbruch, in Vorfreude auf die von der Gemeinde gespendete kräftige Jause. Wobei Kamerad Heinz Pitzer noch für alle Beteiligten ein Bier springen ließ.

Foto: Hermann Simonlehner

Herausgeber
Bgm. Ernst Fischbacher,
Gemeindeamt, 8972 Ramsau a. D.

Redaktion
Irene Buchner, Gemeindeamt

Layout
Irene Buchner

Druck
Druckerei Rettenbacher,
8970 Schladming

Gruber-Bühne Ramsau

Die Krise geht weiter

Hoppala! Das hatten wir doch schon beim letzten Mal. Stimmt aber trotzdem. Allerdings diesmal ganz anders als zu Ostern. Denn die damals angekündigte Fortsetzung von „Omas Lutschbonbon“ mit dem Titel „Die Krise geht weiter“ muss krankeitsbedingt auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Die Krise geht also nicht weiter – aber gerade deswegen geht sie doch weiter. „Die Dinge sind sehr kompliziert“, wußte schon vor über 30 Jahren der damalige Bundeskanzler Sinowatz – und wurde von den Medien sehr geprügelt dafür. Also: Bitte, bitte, ned hauen! Es ist wirklich so kompliziert. Sobald sich die Krisennebel gelichtet haben und es Konkretes zu berichten gibt, werde ich das auf unserer Homepage tun (http://members.aon.at/gruberbuehne/aktuell.html).
Aber – Gott sei Dank! - ist nicht alles Krise, worüber ich berichten kann.
„SIGI – das Musical“ im Kulturzentrum ku:L in Öblarn war ein rauschender Erfolg. Unsere jüngsten Darsteller Emma und Marie haben es sogar auf die Titelseite der EnnsSeiten geschafft. Warum das auch hierher gehört?
Die Aufführungen fanden unter starker Ramsauer Beteiligung statt. David Walcher (Tapezierer) an der Gitarre sowie Sissy und Ronny Lutzmann an den Saxophonen trugen maßgeblich zum Erfolg des Musicals bei. Und meine Wenigkeit hatte die Ehre, für Stückentwicklung und Regie verantwortlich zu sein.

(Bilder dazu gibt es hier: https://www.facebook.com/pg/kulturoeblarn/photos/?tab=album&album_id=1314241965278034).
Im übrigen steht die Wiederaufnahme/Neuinszenierung von „Glaube und Heimat“ auf Schiene und nimmt immer deutlichere Formen an.
Als Aufführungstermine (im Veranstaltungszentrum Ramsau) sind vorgesehen:
Fr 3.11. / So 5.11. und Do 9.11 jeweils um 19:30 Uhr.

Und jetzt kann der Sommer kommen.
Bis zum nächsten Mal

Euer Reinhold Brandstetter

Danke...

… an die Anglöckler für die großzügige Spende!

Martin Leutgab

Seniorenbund Ramsau am Dachstein

Feiern mit den Geburtstagsjubilaren
Gemütlich gefeiert wurde auf Einladung des Seniorenbundes im Landhaus Ramsau mit den Jubilaren Lieselotte Fischbacher (75), Hannelore Sicken (75) Albert Walcher (75) Josefine Tritscher (75), Heinrich Walcher

(85) Dkfm. Fritz und Gisela Schrempf (70), Rosa Höflehner (75), Alois Huber (75), Johann Knaus (70), Helga Bachler (80), Waltraut Tiefenbacher (75), Siegmund Pitzer (80) Geier Egon (75), Johann Reiter (75) Josef Tritscher (70) samt Begleitung. Bei köstliche Bewirtung durch die Familie Walcher wurden Erinnerungen ausgetauscht und es fand die Feier am Nachmittag ihren gemütlichen Ausklang.

1. Ramsauer Special Games
Unter dem Motto SPORT-SPIELE-SPASS wurden am Palmsonntag Ramsauer Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen vom Seniorenbund zu den 1. Ramsauer Special Games eingeladen. Unter dem Beifall der Familien und Fans wurden von den TeilnehmerInnen sechs Stationen am VAZ-Parkplatz mit Bravour gemeistert. Bei der anschließenden Siegerehrung konnte allen Mitwirkenden ein Osternesterl (zur Verfügung

gestellt vom Sparmarkt in Ramsau), eine gebackene Goldmedaille (ein Geschenk der Bäckerei Wieser) sowie eine Urkunde überreicht werden. Der Seniorenbund mit Obmann Dieter Reiter freute sich besonders über das große Interesse der TeilnehmerInnen mit ihren Familien und bedankte sich bei allen Unterstützern und Helfern für ihren Beitrag zu diesem gelungenen Start in ein verstärktes Engagement des Seniorenbundes für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen.

Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes
Mehr als 100 Mitglieder sowie als Ehrengäste Bezirksobmann Erich Zeiringer, Ehrenobmann Helmut Atzlinger und Bürgermeister Ernst Fischbacher konnte Obmann Dieter Reiter bei der Jahreshauptversammlung am 2. April begrüßen. Nach einer Rückschau auf die Special Olympics, an deren Gelingen auch 32 Seniorenbundmitglieder aufgrund der Kooperation mit dem WSV mitwirkten, berichtete Dieter Reiter vom „Erfolgsjahr 2016“. So wurden von den Bereichsleitern 186 Aktivitäten mit 2560 Teilnehmern in den verschiedensten Sparten organisiert, dazu kamen noch Kulturreisen und 13 Almfahrten mit fast 600 Teilnehmern.
Bei der Mitgliederanzahl wurde inzwischen die 300er Marke überschritten. Nach Detailberichten der Bereichsleiter präsentierte Kassierin Friederike Pichler eine erfreuliche Kassengebarung. In diesem Zusammenhang wurde ausdrücklich auf die großzügigen Leistungen der vielen regionalen Sponsoren (Intersport Bachler, Planaibahnen, Rittisberg, Raiffeisenbank, Sparkasse, Taxi Hubner, Brandalm, Waldcafe Liftstüberl, Friseur Christl, Reiteralm) sowie die Unterstützung durch die Gemeinde, RVB und den Tourismusverband Ramsau hingewiesen und besonderer Dank ausgesprochen.
Gastreferent Notar Dr. Wolfgang Erhart brachte interessante Neuigkeiten zum Thema „Neues Erbrecht und Sachwalterschaft“ und ging auch auf die Themen Vorsorgevollmacht und

Patientenverfügung ein. Nach den Grußworten der Ehrengäste und dem Schlußwort des Obmannes wurde die Jahreshauptversammlung 2016 abgeschlossen.

Start in die Aktiv-Wandersaison mit Seli und Franz
22. Juni Eröffnungswanderung auf den Kochofen
6. Juli Hühnerkarrunde
10. Aug. Planneralmgratwanderung
7. Sept. Herbstwanderung auf den Hechlstein
Anmeldungen und Auskünfte bei Franz Tritscher
Tel. 0664 5504195 oder unter
www.seniorenbund-ramsau.at

Seniorenbund

Ramsauer Senioren auf großer Fahrt

Zwei Busse von Taxi Hubner und den Ramsauer Verkehrsbetrieben warteten Dienstag frühmorgens vor dem Veranstaltungszentrum Ramsau. Eingestiegen sind dann 65 (!) Ramsauer Seniorinnen und Senioren, um sich auf die erste Fahrt im heurigen Jahr zu machen.

Und die von Obmann Dieter Reiter zusammengestellte Reiseroute hatte es in sich! Durch das Ennstal und den Triebener Tauernpass ging es gleich zum ersten Zwischenstopp am Red Bull Ring.

Die Teilnehmer konnten sich ein Bild über die eindrucksvolle Rennstrecke und das ganze Rundherum machen. Das Dröhnen der Motoren (ein Lied von Udo Jürgens) war auch für die älteren Menschen Musik in den Ohren und erinnerte so manchen wohl auch ein bisschen an die eigenen jungen Jahre in der Anfangszeit des damaligen Österreichrings.
Noch ganz unter diesen Eindrücken wurde die Fahrt ins Kärntner Land in den kleinen Ort Hirt fortgesetzt, wo in der seit dem 13. Jahrhundert In Familienbesitz befindlichen Brauerei das Mittagessen eingenommen wurde.
Gestärkt fuhr man dann zum Wörtherseehafen in der Landeshauptstadt Klagenfurt. Und alle erwiesen sich bei der zweistündigen und 21 km langen Fahrt nach Velden als überaus seetüchtig (bemerkenswert für Leute aus den Bergen).
Aber schließlich befand man sich ja an Bord der „DS Thalia“, auf einem Schiff, das 1909 in Dresden gebaut wurde und somit mehr Jahre auf dem Buckel hat als jeder einzelne Teilnehmer.
Bei der letzten Rast in Velden gab es bei Kaffee, Eis und Kuchen nur Gewinner. Gewinner deshalb, da keiner den Weg ins Casino wagte, und so auch nichts verlieren konnten.
Und ein Gewinn war überhaupt die ganze Reise schon alleine wegen der Geselligkeit und Gemeinschaft, wie Obmann und Reiseleiter Dieter Reiter bei der Heimfahrt befriedigt feststellen konnte.

Nach exakt zwölf Stunden um 19 Uhr konnten die beiden Buschauffeure Mathias und Andreas die Fahrt sicher beenden.

Die Wassernixen
des Seniorenbundes
mit Wassergymnastik-Trainerin Andrea Hammerer
bedanken sich ganz herzlich bei der
Fam. Simonlehner
Ramsauhof
für die freundliche Aufnahme in ihrem Hallenbad
für den Frühjahrskurs.

Bürgermeister-sprechstunde

Mo, Di, Mi und Fr
8 - 12 Uhr
nach Vereinbarung
(Voranmeldung
Tel. 81812-0)

Reiterparadies Zechmannhof

News vom RuF Zechmannhof

Am 25. Mai konnten wir wie auch schon die Jahre zuvor den ersten Teilbewerb des Ennstalcups für Nachwuchsreiter am Zechmannhof austragen. Dieser Cup ermöglicht Reitern die noch unerfahren sind, in die Turnierwelt hinein zu schnuppern. Dank dem guten Wetter konnten auch dieses Jahr wieder zahlreiche Starts in den Sparten Dressur und Springen verzeichnet werden.

Die Siege der jeweiligen Klassen gehen an:
Dressur: Marina Schupfer (RG Ramsau), Anja Ruhdorfer (URV Pferdehof Gruber), Melanie Baum (RV Lassing), Lisa Bachler (RG Ramsau), Freya Steinecker, Judith Erhardt (beide RuF Gröbming/Pruggern)

Freya Steinecker mit Marzipan

Springen: Anna Gugganig (RuF Irdning), Katharina Mayer (RuF Gröbming/Pruggern), Christina Egermann (Union RV Weiß Kuchl),

Celine Zefferer (RuF Zechmannhof) mit Laboutin

Franziska Wieser mit Magneto

Vielen Dank an alle Aktiven, Helfer, Betreuer, Trainer und Zuschauer für den reibungslosen Ablauf!

Nicht nur im Sport sondern auch in der Zucht ist unser Verein erfolgreich vertreten.

Bei der **19. Landeselitestutenschau** für Haflinger und Noriker wurde die

Stute „Pretoria“ aus der Zucht von Johann Stocker und im Besitz von Harald Stocker als **1. Landesreservesiegerin** in der Zuchtwertklasse 1b ermittelt.

Auch bei der **14. Haflinger Bundesschau** in Ebbs/Tirol konnte die Stute die Jury von sich überzeugen, wurde somit Gruppenreservesiegerin und mit der Schauklasse 1a ausgezeichnet.

Ebenfalls bei der Bundesschau vertreten war die Stute „Südtirol“, welche auch mit der Schauklasse 1a ausgezeichnet wurde.
Wir gratulieren recht herzlich zu diesem schönen Erfolg!

Wir sind sehr stolz auf unsere gesamten Mitarbeiter.
Und können schon wieder eine Lehrabschlussprüfung für Elektrotechnik mit ausgezeichnetem Erfolg bekunden.

Wir gratulieren unserem Hannes Fuchs recht herzlich.

Elektrotechnik Knaus

Neues von der Freiwilligen Feuerwehr

Special Olympics

Nun ist es schon wieder 3 Monate her, dass die Special Olympics bei uns zu Gast waren. Der Sonntag war im wahrsten Sinne verregnet. An diesem Wochenende pumpten wir tausende

Liter Wasser aus dem Stadion um die nächsten Bewerbe zu sichern. Alleine in dieser Woche standen wir über 1300 Stunden im Einsatz.

Eisstockschießen

Am Samstag, den 14. Jänner fand unser traditionelles Eisstocktunier gegen die Trachtenmusikkapelle Ramsau statt. Unter besten Bedingungen fand das Turnier auf einer perfekt hergerichteten Eisbahn beim GH Sonnenhügel statt. Ein großer Dank von der FF an Angelika Moosbrugger und das Sonnenhügelteam für die Bewirtung. Ebenfalls ein herzlicher Dank gilt der Brauerei Schladming für die Unterstützung. Danke auch an die Trachtenmusikkapelle für das jährliche stattfinden unseres Turnieres. Heuer stand das Glück komplett auf unserer Seite und so gewannen wir sehr souverän, Bratl- & Getränke.

Erste Jugendübung 2017

Erste Feuerwehr-Jugendübung im neunen Jahr mit einem „Einsatz“ erfolgreich durchgeführt Sonntag, den 29. Jänner wurden wir im Zuge der Jugendübung zu einer Bassinfüllung zum Rittisberg gerufen. Anschließend wurden wir zum Waldcafe Liftstüberl zum Essen eingeladen. Ein großes „Danke“ an das Liftstüberl- Team.

Unwettereinsatz

Samstag, den 4. März wurden wir um 16:27 Uhr per Sirenenalarm zu einen Unwettereinsatz auf die Ramsauer Landesstraße alarmiert. Ein Dutzend Bäume wurden durch Sturmböen entwurzelt und stürzten über eine Hangverbauung auf die Straße. Die Feuerwehr arbeitete den Windwurf mittels Motorsägen und Unterstützung eines Traktors auf, die Aufräumarbeiten dauerten rund 1,5 Stunden, die L711 blieb für die Einsatzdauer zwischen Ramsau und Schladming gesperrt.

Übung Volkschule

Am Freitag, den 02. Juni fand die jährliche Brandschutzübung in der Volksschule Ramsau statt. Gegen neun Uhr wurde mit Absprache der Direktorin die Brandmeldeanlage durch Drücken des Alarmknopfs der Hausalarm aktiviert. Die Aufgabe der Lehrer war es die Kinder bis zum Eintreffen der Feuerwehr zum Sammelplatz zu Evakuieren und die Vollständigkeit der Klassen zu Überprüfen. Am Einsatzort eingetroffen musste auf schnellsten Weg ein Brandschutzaufgebaut werden. Weiters wurde ein Atemschutztrupp zur Erkundung ins Schulgebäude geschickt. Nach der Übung hatten alle Klassen die Möglichkeit die Fahrzeuge zu Besichtigen und durften das Hochdruck-Strahlrohr bedienen. Am Ende wurde eine Nachberechnung mit der Direktorin und den Brandschutzbeauftragten über die stattgefundene Übung abgehalten.

Abschnittsatemschutzübung in Ramsau „Menschenrettung“

Am Montag, den 22. Mai um 19 Uhr fand in der Ramsau die Abschnittsatemschutzübung beim Peterbauer statt. Die von der FF Ramsau vorbereitete Übung, mit dem Schwerpunkt „Menschenrettung“ wurde in drei Szenarien aufgeteilt.

1. Szenario: Hängend gebliebener Fahrstuhl mit einer verletzten Person. Dir Aufgabe des Atemschutztrupps war es die verletzte Person mit einer Leiter aus dem Fahrstuhlschacht zu Retten.

2. Szenario: Beim zweiten Szenario wurden im 3. Stock Löschmaterial benötigt. Dazu musste der Atemschutztrupp Löschwasserkanister mitnehmen. Weiters wurde eine Person in der Rettungstrage mittels Seilbergung geborgen.

3. Szenario: Gefahrenguterkundung in einer verrauchten Maschinenhalle. Aufgabe des Atemschutztrupps war die Suche und Entschärfung der Gefahrenquelle. Anschließend fand im GH Sonnenhügel die Schlussbesprechung statt. Herzlichen Dank an das Sonnenhügel- Team für die Bewirtung!

Wehrversammlung mit Neuwahl

Donnerstag, den 6. April fand die Jährliche Wehrversammlung beim GH Stockerwirt statt. Nach köstlichem Mahl fing die Vollversammlung durch die Grußworte des HBI Michael Schrempf an. Weiters Begrüßte Bgm. Fischbacher Ernst und Abschnittsbrandinspektor Lettner Johann die Versammlung. Zudem wurden Berichte vom Schriftführer und Kassier sowie den Sonderbeauftragten vorgelesen. Im Anschluss erfolgt eine Neuwahl des Feuerwehrkommandanten. HBI Michael Schrempf legte sein Amt als Kommandant zurück, dies durch OBI Georg Kraml einstimmig übernommen wurde. Die Kammeraden der FF Ramsau bedanken sich bei HBI Michael und wünschen dem neuen Kommandanten Georg alles Gute.

Rückblick Special Olympics

Fotos: Kölbl Barbara

Zum Geburtstag die besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre

Lackner Ingeborg, Tannenhof
Ochs Johann, Friedeck
Hasner Susan Beverley, Siedlung
Walcher Christine, Knoll
Hirschmugl Irmgard, Kampblick
Kogler Christine, LH Kogler
Knaus Johann, Blasbichler
Gruber Kurt, Verweilzeit

75 Jahre

Pilz Margarete, Bergsonne
Tritscher Erika, Haus am Bach
Knaus Anneliese, Rössinger
Steinbäcker Herbert, Rupbauer
Potschak Hilda, Morgensonne
Gerharter Ottilie, Sonnwendhof
Wieser Wilhelm, Haus Steiermark
Landl Irmgard, Bergfrieden
Lackner Grete, Haus Trixi

80 Jahre

Walcher Martha, Helpferer
Höflehner Hermann, Siedlung
Gaderer Valerie, Haus Gaderer
Tritscher Johann, Haus am Bach
Berger Margarete, Rössing

85 Jahre

Kugler-Turowski Hildegard, Betreutes Wohnen
Höflehner Matthias, Ketterer
Kobilka Erich, Kath. Pfarrhaus
Reiner Helene, Haus Reiner

90 Jahre

Stocker Margarethe, Zechmann

über 90 Jahre

Leutgab Erna, Haus Heide
Bachler Sophie, Waldheimat
Brandstätter Karl, Töltl

Wintersportverein

Die erfolgreichen WSV Ramsau Sportler wurden im Mai vom steirischen Skiverband in Graz für ihre Leistungen geehrt.

Von Links:
DI Christian Purrer, Obmann Alois Stadlober, Mika Vermeulen (Nord. Kombination), Nils Oberauer, Julian Tritscher (Skitouren), David Pickl (Snowboard), Anna-Maria Schrempf (Langlauf), Tamara Steiner (Biathlon) Johanna Erhart (Skitouren), Elly Reiter (Biathlon), Landesrat Anton Lang, Ehrenobmann Wolfgang Mitter und Vizeobmann Hans-Peter Steiner
Entschuldigt bei der Ehrung in Graz: Witta Walcher, Franz Josef Rehrl, Leonie Pitzer

WSV Mitarbeiterausflug 2017

Der Wintersportverein Ramsau lud seine Vereinsmitarbeiter zu einem Tagesausflug nach Planica in Slowenien ein.

Planica bewirbt sich ja für eine der nächsten Nordischen Skiweltmeisterschaften, darum war es für uns sehr Interessant, was in diesen kleinen Ort schon Umgesetzt wurde.

Danke an alle Freiwilligen Mitarbeiter auch an das Busunternehmen Taxi Hubner für die Fahrt hin und retour.

Rittisberg punktet mit neuen Sommerangeboten

Im Vorjahr sorgte der neu eröffnete Höhenspielplatz „I LOVE RITTISBERG“ für regen Besucherzuwachs. Heuer gehen die erste Fly-Line der Steiermark, ein Themenwanderweg für Kinder, ein E-Bike-Verleih und Laser-Biathlon am Rittisberg an den Start.

Ganze drei Meter hoch sind die hölzernen Buchstaben des Schriftzugs „I LOVE RITTISBERG“, der seit dem Vorjahr den Erlebnisberg in Ramsau am Dachstein ziert und nicht nur ein beliebter Fotopoint ist. Denn in die Buchstaben integriert sind Klettergerüste, Schaukeln und Rutschen. So wurde das Wandern am Rittisberg für Familien mit Kindern noch attraktiver gestaltet. Im Anschluss an den Höhenspielplatz wird in diesem Jahr ein Themenwanderweg über das Auerhuhn eröffnet. Denn der Rittisberg ist eine beliebte Brutstätte des seltenen

Vogels. Auf großen Schautafeln wird Kindern Wissenswertes über das charakteristische Verhalten, Aussehen und den Lebensraum des heimischen Auerhuhns vermittelt. Neuigkeiten gibt es in diesem Jahr aber nicht nur auf, sondern auch am Fuße des Bergs, wo Ende Juli die erste Fly-Line der Steiermark eröffnet.

Geräuschlos durch den Wald fliegen

Als eine Art Mischung zwischen Achterbahn und Flying-Fox könnte man die Fly-Line bezeichnen. Errichtet wird sie in der Nähe der Freizeitanlage „Ramsau Beach“. Das innovative System macht es möglich, nahezu geräuschlos durch den Wald zu fliegen. An einem Stahlrohr hängend fliegen Besucher zwischen Baumkronen hindurch. Die Geschwindigkeit ist regulierbar und somit ein Spaß für die ganze Familie.
Neben dem neuen Themenwanderweg und der Fly-Line gehen heuer auch ein E-Bike-Verleih sowie eine Laserbiathlon-Station am Rittisberg in Betrieb.

Seethalerhütte

Die Schutzhütte der Zukunft

Alpenverein Austria geht neue Wege im alpinen Hüttenbau in exponierter Lage

Die Seethalerhütte ist die höchstgelegene Hütte im Dachsteingebirge. Sie dient vor allem als wichtiger Stützpunkt für Bergretter und Schutzhütte für Alpinisten, die den Dachstein über Kletterrouten, Klettersteige und Gletscherwege besteigen. Schäden an der Bausubstanz und die Gefährdung des jetzigen Standorts durch den Rückgang des Permafrosts machten einen Ersatzbau unausweichlich. Mit dem aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangenen Siegerprojekt geht der Alpenverein Austria nun auch baulich neue Wege. Um die Finanzierung des Bauvorhabens zu realisieren, ruft der Alpenverein Austria Unterstützer und Freunde der Seethalerhütte zur Mithilfe auf.

Welchen Anforderungen muss eine Schutzhütte heutzutage genügen? Sind Funktionalität, Umweltfreundlichkeit und Ästhetik im Hüttenbau Widersprüche? Fragen, mit denen sich die Wiener Alpenvereinssektion Austria derzeit intensiv auseinandersetzt, um im Sinne der Allgemeinheit sinnvolle Lösungen für den Schutzhüttenbau, diesmal konkret für den Bau der Seethalerhütte, zu finden.

Langlebiger, nachhaltiger, technisch auf dem neuesten Stand

Moderne Architektur in den Alpen ist für viele ungewohnt. Zum Bild einer alpinen Landschaft gehören meist rechteckige Satteldachhütten aus Holz. Diese sind aber leider weder ökologisch noch ökonomisch nachhaltig. Der Einsatz moderner Formen und Materialien beim Bau macht die Schutzhütten im hochalpinen Raum langlebiger und robuster gegen Wind und Wetter. Mit einer neuartigen Hüttentechnik lebt der Alpenverein pionierhaft den Umwelt- und Naturschutz in den Alpen. Diese Schutzhütten sollen durch das ungewohnte Erscheinungsbild aber keinesfalls ein Dorn im Auge sein.

Neue Seethalerhütte: Gemütlich, aber nicht urig

„Auf der neuen Seethalerhütte finden auch künftig die Gletscherforscher des Landes Oberösterreich einen Stützpunkt für ihre Tätigkeit abseits der Eiseskälte“, erzählt deren Leiter der Gletschervermessungen am Dachstein Mag. Klaus Reingruber von Bluesky. Durch den Winterraum wird die neue Hütte jederzeit zugänglich sein – ihre Vorgängerin war im Winter bisher eingeschneit und weder erkenn- noch nutzbar.

Der Umzug an einen neuen Standort soll dies nun verhindern. Gemütlichkeit und Sicherheit stehen auch im neuen Gebäude weiterhin im Mittelpunkt, nicht der Großbetrieb. „Urig“ im altmodischen Sinne wird die Hütte trotzdem nicht sein können. „Auch wenn man sich noch so bemüht alle Wünsche zu erfüllen, ist das leider ein Ding der Unmöglichkeit“, so Architekt Stephan Hoinkes vom Architekturbüro Dreiplus Innsbruck, das den Zuschlag für den Ersatzbau der Hütte bekam.

Unterstützungsaktion für die neue Hütte

Als Kosten für den Ersatzbau, der wieder 22 Schlafplätze und 40 Gastraumplätze umfassen soll, werden 2 Mio. € angegeben. Ein Gewaltakt, der ohne Unterstützung nur schwer zu schaffen ist. Der finanzielle Stamm der Hütte steht bereits, ohne Äste kann dieser aber kaum leben. Daher hat der Alpenverein Austria eine Unterstützungsaktion ins Leben gerufen. Freunde und Unterstützer sind dabei herzlich aufgerufen, mir ihrem Beitrag die Hütte aktiv mitzugestalten. Großzügigen Spendern winkt eine Verewigung auf fast 3.000m, ein „Spendenbaum“ aus Tafeln mit aufgedruckten Spendernamen wird nämlich für jedermann ersichtlich auf der Hütte angebracht.

Essentieller Bestandteil des österreichischen Tourismus

Dr. Andreas Ermacora, Präsident des Österreichischen Alpenvereinsbetont die Wichtigkeit der Alpenvereinshütten für den Tourismus: „Schutzhütten sind nicht nur der Schatz der alpinen Vereine, sondern essentieller Bestandteil des österreichischen Tourismus“. Die traditionellen Bilder in unseren Köpfen, von zugigen Holzhütten und qualmenden Öfen, sollten dennoch Platz machen für die Schutzhütte der Zukunft – der Alpenverein hat als Schrittmacher ein Umdenken zu naturnaher Gemütlichkeit trotz modernen Standards schon längst vorgemacht.

Hüttenwirte als Alleskönner
Hüttenwirte sind das Herz jeder Schutzhütte und als Allrounder für das Funktionieren eines Betriebs an einem nicht einfachen Standort verantwortlich. Die Seethalerhütte am oberen Ende des Hallstätter Gletschers auf 2.740m ist Anziehungspunkt für Bergsportler, die den mühsamen Aufstieg in steilem Gelände nicht scheuen, aber auch für „Turnschuhtouristen“, die den atemberaubenden Ausblick von der Dachsteinwarte erleben und den Gletscher überqueren wollen. Verletzungen sind dabei nicht selten.
Der Hüttenwirt der Seethalerhütte Wilfried Schrempf, auch Mitglied der Bergrettung, erzählt von etlichen Noteinsätzen im Jahr: „In dieser Höhe kannst du nicht nur Hüttenwirt sein, du musst alles können, vom Schankburschen bis zum Lebensretter“. Speziell für die Bergrettung ist der Standort Seethalerhütte von großer Bedeutung.

Details zur Unterstützungsaktion
Freunde und Unterstützer sind herzlich aufgerufen, mir ihrem Beitrag die Hütte aktiv mitzugestalten.
Die finanzielle Unterstützung dient auch der Gewährleistung des Schutzes in den Bergen, für den reibungslosen Ablauf von Bergrettungsaktionen und für die Erhaltung dieses wichtigen Stützpunktes.

Spendenkonto
Österreichischer Alpenverein – Sektion Austria
IBAN: AT77 6000 0000 0145 6093
BIC: BAWAATWW
Verwendungszweck: Ersatzbau Seethalerhütte

Spendenstaffelung
unter 50€ - Dankesurkunde
50 € - 1 Karabiner mit exklusiver Gravur „Seethalerhütte 2017“
100 € - 1 Bergsteigeressen auf der Seethalerhütte
200 € - 1 Übernachtung mit Halbpension auf der Seethalerhütte
500 € - 1 Übernachtung mit Halbpension für 2 Personen auf der Seethalerhütte, Tafel in Bronze mit Namen
1.000 € - jeweils 1 Übernachtung auf den vier Hütten der Dachsteinrunde für 2 Personen, Tafel in Silber mit Namen
2.500 € - jeweils 1 Übernachtung auf den vier Hütten der Dachsteinrunde für 2 Personen, Tafel in Gold mit Namen
Weitere Informationen, Projektdetails und vor allem der aktuelle Stand der Unterstützeraktion sind unter www.alpenverein.at/austria-crowdfunding zu finden.

FACTBOX Seethalerhütte:
Seethalerhütte alt:
- Alte Bausubstanz
- Standort aus geologischer Sicht ungeeignet
- Im Winter verschneit und nicht nutzbar
- Ist den Witterungsbedingungen am Gletscher nicht mehr gewachsen
- Nicht zeitgemäße, umweltfreundliche Hüttentechnik

Seethalerhütte neu:
- Neuer, geeigneter Standort
- Winterbetrieb durch Baukörperform möglich
- Nachhaltige Hüttentechnik: Optimale Nutzung des Sonnenlichts, Regenwassersammlung und –Aufbereitung, Verwendung nachwachsender Rohstoffe für die Beheizung
- Langlebigkeit durch Verwendung robuster Materialien für die Außenhülle
- Funktionalität und dadurch erleichterte Bewirtschaftung für den Hüttenwirt
- Gemütlichkeit durch warme Innenraumgestaltung
- Bauzeit: 2017 und 2018

Rückfragehinweis
service@alpenverein-austria.at

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der Gemeindenachrichten ist
Montag, 28. Aug. 2017
Beiträge und Einschaltungen bitte bei Irene Buchner (Tel. 81812-20) spätestens am o.a. Termin abgeben oder bis dahin an die E-Mailadresse:
irene@ramsau.at senden

Bausprechtage

Dienstag, 04. Juli
Dienstag, 01. Aug.
Dienstag, 05. Sept.

Die oben angeführten Bausprechtage mit Herrn Arch. DI Herfried Peyker finden jeweils von **8.30 - 10.00 Uhr** im Gemeindeamt Ramsau am Dachstein statt.

Nach 12 Jahren Arbeit wird die große Datensammlung HIT ENERGY INFO (HEI) voraussichtlich ab Mitte Juli 2017 komplett in den eigenen HEI-Server hochgeladen sein und als Kurz-Video-Datenbank der breiten Bevölkerung kostenlos zur Verfügung stehen. Wer mehr Informationen in Form von Dokumenten jeder Art sowie Teilnahme an den EVALuierungen(siehe unten) wünscht, möge sich bitte, vorrangig per email, melden.

Absichten und Ziele der Datenbank:
Wir wollen den gut informierten, kritischen und verantwortungsbewussten Bürger der radikalen, oftmals lobbygesteuerten Thesen aus Überzeugung keine Beachtung schenkt.
Wir wollen keine „Polit-Trottel“ die sich von Massenmedien, Fake-News, „alternativen Fakten“ und „postfaktischem“ Gerede beeinflussen oder gar indoktrinieren lassen. Im Vordergrund stehen sachliche Information, Bildung und gepflegte Unterhaltung.
Keinerlei Werbung, Gewinnerzielungsabsichten oder Kundendaten-Speicherung.

Alle Kurz-Video-Informationen werden aus urheber- und medienrechtlichen Gründen nur für den privaten Gebrauch kostenlos weitergegeben.
EVALuierungen:
Wir werden wichtige gesellschaftliche Themen im Dialog mit interessierten Bürgern „EVALuieren“, das bedeutet die wichtigsten Fakten und Hintergründe zusammen tragen.
Dabei spielen Kurz-Videos eine wichtige Rolle.

Dipl.-Ing.Karl-Heinz Hinrichs
Umwelt-und Friedensaktivist
A-8972 Ramsau am Dachstein
email: khh@info.hit-energy.com
Web: http://info.hit-energy.com

Der stumme Frühling
Als ich vor 31 Jahren nach Ramsau übersiedelte, gab es in jedem Frühling ein wunderbares Vogelkonzert, insbesondere am Morgen.
Was haben wir aus dieser einst herrlichen Welt gemacht: Es ist so gut wie still geworden, nur noch ein jämmerliches vereinzeltes „Gepiepse“, dazu meldet sich auch noch der Kuckuck. Wem dieser Schelm in Zukunft seine Eier unterjubeln wird ist mir schleierhaft, er wird wohl auch aussterben.
Der deutsche Ornitologe und Verhaltensforscher Prof. Peter Berthold hat jüngst in einer TV-Sendung erklärt: 80% der Insekten und Vögel sind in Zentraleuropa ausgestorben. Früher mußte man bei Autofahrten im Frühling und Sommer nach einigen Kilometern jede Menge Insekten von der Windschutzscheibe entfernen, heute sind dramatisch weniger Insekten zu verzeichnen.

So zerstören wir durch Wachstumswahn und unseren Lebensstil Schritt für Schritt unwiderruflich durch massives Artensterben in vielen Bereichen die Grundlagen für die friedliche Zukunft unserer Kinder.

Hätten wir vor 30 Jahren gewußt, wie die Welt 2017 aussehen könnte, wir hätten wohl laut protestiert. Die auf dieser Seite erwähnte Datenbank HIT ENERGY INFO wird dazu beeindruckende Dokumente liefern. Wer dazu einen Kommentar eines US-Top-Wissenschaftlers hören möchte: https://youtu.be/hN_F7p192Eg
Die EVAL-Bewegung setzt konkrete Schritte gegen diese Entwicklung, wer mehr wissen oder mitarbeiten möchte, melde sich bitte:
Dipl.-Ing.Karl-Heinz Hinrichs ,Umwelt-und Friedensaktivist, Gründer der EVAL-Bewegung , email: khh@evalww.com, www.evalww.com

Mit viel Energie und Verantwortungs-Bewusstsein haben engagierte Österreicherinnen und Österreicher die Genossenschaft und das Projekt Bank für Gemeinwohl (BfG) ins Leben gerufen. Mit der Bank für Gemeinwohl setzen wir Bürger ein langfristiges Zeichen: Wir wehren uns gegen einen umwelt- und gesellschaftszerstörenden Finanzkapitalismus.
Das Ziel all dieser Aktivitäten: Die erste ethische Alternativbank Österreichs zu gründen. Derzeit wird Startkapital für ihre Gründung gesammelt – jede und jeder kann ab 200 EUR Genossenschaftsmitglied und somit Bank-Mitgründer*in werden. Die BfG steht für fairen und transparenten Umgang mit Kund*innen-Geldern, abseits von Spekulationen.

Sie ist nicht auf Gewinnmaximierung sondern auf das Gemeinwohl ausgerichtet. Durch die breite Beteiligung entsteht das erste Ethikfinanzinstitut aus der Zivilgesellschaft, weil viele Menschen eine Ausrichtung des Geld- und Finanzwesens am Gemeinwohl wünschen.

All jene, die einen nachhaltigen Wandel des Geld- und Finanzsystems unterstützen und das Projekt Bank für Gemeinwohl in der eigenen Region bekanntmachen und letztendlich verankern möchten, haben nun Gelegenheit dazu.
https://www.mitgruenden.at/

Für die Bürger der DT-Region findet ein Informationsvortrag in 8972 Ramsau a. D. Rössing 311 (Burgstaller-Feriensiedlung) am Donnerstag 27.7.2017 um 17:30 statt.

Dipl.-Ing.Karl-Heinz Hinrichs ,Umwelt-und Friedensaktivist, Gründer der EVAL-Bewegung , email: khh@evalww.com

Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

RAMSAU ZENTRUM

Bereits Anfang April war das Ramsau Zentrum wieder gut gefüllt mit verschiedensten Veranstaltungen, Schulungen und Seminaren. Am 1. April organisierte die Evangelische Pfarrgemeinde die Superintendentialversammlung für rund 90 Teilnehmer. Am 20. April gab es zahlreiche interessante Informationen im Rahmen der Vollversammlung der TVB Ramsau. Ein besonderes Highlight war das Frühlingskonzert der Trachtenmusikkapelle Ramsau am 22.April. Mehr als 400 begeisterte Zuhörer füllten den Saal. Auch dieses Jahr bildeten sich über 140 Teilnehmer im Rahmen des Heilpraktikerseminars von Maria Pleninger in der Zeit von 27. bis 30. April. Gesunde Lebensweisen und Ernährung waren wieder Schwerpunkte des beliebten Seminars.
Die Attraktiv Frauenkonferenz der Life Church Österreich ging von 25. bis 27. Mai bei strahlendem Maiwetter mit rund 300 Teilnehmerinnen er-

folgreich über die Bühne.
Gerhard Sprung, unser vielseitiger Gastronom verköstigt die Volksschulkinder zwei Mal wöchentlich im Rahmen der Nachmittagsbetreuung. Unser „Allrounder“ schafft glückliche Kinderherzen genau so selbstverständlich wie er die Bewirtung im Rahmen der Special Olympics zur vollsten Zufriedenheit aller Gäste bewerkstelligt hat. Der Rekord waren 1800 Menüs – Hut ab Gerhard, das war eine Meisterleistung!

Öffnungszeiten
Restaurant Cafe Zentrum
täglich ab 9.30 Uhr

Das Team der Ramsauer Verkehrsbetriebe GmbH wünscht allen Gästen einen erholsamen Urlaub und allen Einheimischen eine erfolgreiche Saison!

Veranstaltungshinweise

Sommer 2017

RAMSAUZENTRUM
2.07. ORF Frühschoppen „Via Ferrata“
10.09. Fan-Wanderung Bergretter mit Darstellern der TV-Serie

Im Foyer des Zentrums ab August Bilderausstellung der Künstlerin **„Martha Schier“**

Regelmäßige Veranstaltungen
Bauernmarkt ab 7. Juli jeden Freitag, 14.00 – 16.30 Uhr

Programmänderungen vorbehalten!
Bitte beachten Sie die Detailausschreibungen!

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

RVB Ramsauer Verkehrsbetriebe

BADE-PARADIES SAUNA-OASE FITNESS-CENTER

Tägliche Sommer - Öffnungszeiten
02.07. bis 10.09. 2017
Badeparadies: 11:00 - 20:00 Uhr
Sauna-Oase: 14:00 - 21:00 Uhr
Fitness-Center: 11:00-21:00 Uhr
11.09. bis 29.10. 2017
Badeparadies: 13:00 - 20:00 Uhr
Sauna-Oase: 14:00 - 21:00 Uhr
Fitness-Center:13:00 - 21:00 Uhr

Für Fitness-Gruppen ab 5 Personen (03687-81870) sind individuelle Öffnungszeiten möglich! **Jeden Montag von 18.00 bis 20.00 Uhr gratis Trainingseinheit mit persönlicher Beratung von Anna Sprung!**

Kinderschwimmkurse für Anfänger und Fortgeschrittene (ab 4 Jahren) geleitet von **Kinga Stocker** (staatl. geprüfte Schwimmlehrerin). Anmeldungen unter Tel: 0676 /915 94 62

Schwimmkurse der **MG swims-cool** von **Martin Grunert**

Babyschwimmen und Kleinkindschwimmen, Schwimmprofis, Meerjungfrauenschwimmen, Schwimmen mit Handicap und Erwachsenenschwimmen. Information und Anmeldung unter: Tel: 06458/ 20148 oder unter www.rvb.at
Wir freuen uns auf viele begeistere Schwimmer!

MG SWIMS - COOL

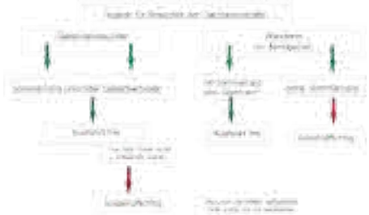
Bade-Paradies-INFOTELEFON: 03687/81870-13

BUSBETRIEB

Das **Busreiseprogramm für 2017** sowie die aktuellen **Sommerfahrpläne** finden Sie auf unserer Homepage unter: **www.rvb.at „Busse und Reisen“**

Mit der Ramsauer Gästecard gibt es im Linienbus Sondertarife: Erwachsene zahlen € 1,50 und Kinder € 1,00 pro Fahrt und die Mautgebühr der Dachsteinstraße ist im Ticketpreis inkludiert.

Dachsteinstraße – Sommercard – Ramsauer Gästecard
Da es noch immer zu Unklarheiten bei der Entwertung der Mauttickets kommt, möchten wir die Entwertungsmöglichkeiten bzw. die Handhabung der Zahlung nochmals klarstellen:
Die Mautgebühr beträgt für PKW € 14,00, für Motorräder € 6,00 und für Reisebusse
(pro Person) € 3,80.
1. Grundsätzlich zieht jeder Besucher mit PKW/Motorrad ein Ticket, um die Schranken zu öffnen (ausgenommen Saisonkarteninhaber und Funkinhaber)
2. Gletscherbesucher (mit Gletscherticket) entwerten das Einfahrtsticket bei der Bergstation oder bei der Kassa der Gletscherbahn-Talstation
3. Sommercard-Inhaber brauchen das Ticket nicht entwerten, sie können mit der Sommercard die Ausfahrtschranken öffnen. Bei unbesetzter Maut steckt man die Sommercard jeweils an der Fahrerseite in den Feratel –Entwerter. Falls die Maut besetzt ist, müssen alle Fahrzeuginsassen alle Sommercards scannen lassen
4. Ramsau Gästecard Inhaber benützen den Sommercard – Entwerter (Achtung- nur falls die Gästecard vom Vermieter aufgeladen wurde) die Gästecard gilt jedoch nicht von Juli bis September.
5. Inhaber der Einheimischen Saisoncards öffnen die Schranken mit den Karten berührungslos bei der Auffahrt und bei der Abfahrt!
6. Busse verwenden grundsätzlich die mittlere Spur (Auffahrt und Abfahrt) Fremdbusse mit Sommercard-Inhabern werden bei der Auffahrt gescannt. Für Taxis gilt die gleiche Regelung.
7. Das Mautpersonal akzeptiert keine Gletschertickets, dh. die Ausfahrt ist somit kostenpflichtig!



Sanierung Dachsteinstrasse

Die Sanierung der Dachsteinstraße wurde trotz widrigster Wetterverhältnisse in Rekordzeit vollendet. Wir danken allen betroffenen Grundeigentümern und Anrainern für ihr Verständnis und ihre Geduld!

Radio am Land

Was haben Liezen, Freistadt im Mühlviertel und Kirchdorf an der Krems gemeinsam? An allen drei Orten begeistern lokale Freie Radios Menschen aus der Region für mediale, kulturelle und soziale Beteiligung. Doch was hat es für Auswirkungen, wenn Menschen aus der Region selbst Radiosendungen gestalten? Hat das etwas mit Regionalentwicklung zu tun?

Diese Fragen wurden im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie während des Jahres 2016 erforscht. Forschungsgegenstand waren Radio Freequenns in Liezen, Radio B138 in Kirchdorf und das Freie Radio Freistadt, drei von 14 Freien Radios in Österreich, wovon wiederum die Hälfte im ländlichen Raum tätig ist und sich dadurch auch in ihrer Ausgangsposition und Arbeitsweise stark von den städtischen Radios wie jenen in Wien, Linz, Graz, Salzburg oder Innsbruck unterscheiden.

Ein kleines Forschungsteam von Radio B138 (Kirchdorf) führte im vergangenen Jahr mit Unterstützung der MitarbeiterInnen von Radio Freequenns und FRF (Freies Radio Freistadt) eine ausführliche (qualitative) Befragung mit Stakeholdern aus verschiedenen Bereichen wie Wirtschaft, Kultur, Sozialem usw. durch. Außerdem fand auch eine quantitative Umfrage (mittels Internet-Fragebogen) statt.

Fotocredit: Aigner

Die Ergebnisse dieser Befragungen wurden zum Abschluss im Rahmen eines Workhops im ‚Haus der Inklusion‘ in Liezen diskutiert. Dazu waren neben den beteiligten Radios auch VertreterInnen

anderer Freier Radios - etwa aus Oberösterreich und dem Burgenland - sowie Fachleute für Erwachsenenbildung, Regionalentwicklung und Kulturpolitik angereist.

In der anschließenden öffentlichen Podiumsdiskussion brachte der Geschäftsführer des Regionalmanagement Liezen, Mario Brandmüller, der auch selbst seit mehr als drei Jahren als ‚Radiomacher' bei Radio Freequenns tätig ist und so dieses Medium bestmöglich nützt, seine Einschätzung wie folgt zum Ausdruck: „Der wesentliche Unterschied zu den Print- oder Onlinemedien ist im Radio die Authentizität, weil ein Gespräch über ein Thema auch Emotionen erzeugt."
Hilde Unterberger, Programmkoordinatorin von Radio Freequenns, betonte die Bedeutung von Radio Freequenns als lokale Informationsplattform und Partner von Kultur- und sonstigen sozialen bzw. gesellschaftpolitischen Einrichtungen.

Außerdem wies sie auf dessen Bedeutung als Ort des Lernens und der Kommunikation hin, da seit Bestehen des Radios (seit 18 Jahren) tausende Menschen zwischen Radstadt und dem Gesäuse Radio Freequenns als RadiomacherIn, Interviewgast oder TeilnehmerIn an einem Radio-Workshop kennen gelernt haben, darunter auch zahlreiche Schulklassen.
Dieser Weg soll auch weiterhin verfolgt werden. - Die Studie „Radio am Land" erscheint demnächst und wird über die Website von Radio Freequenns – **www.freequenns.at** – abrufbar sein.

Fotocredit: Samhaber

Ski-Akademie Schladming

Erfolgreiche Teilnahme der Ski-Akademie Schladming am Junior Company Wettbewerb

Nach dem Motto „Wir machen Wirtschaft!" nahmen die beiden Junior Companies der Ski-Akademie HAK | HAS Schladming am steirischen Wettbewerb der Junior Companies in Graz teil. Im Europasaal der Wirtschaftskammer Graz trafen sich die kreativsten und unternehmerisch erfolgreichsten Teams. Die HAK Schladming war das erste Mal dabei und gleich mit einem tollen Erfolg. Der 2. Platz geht nach Schladming – die Junior Company „Schladminger Alpenpolsterl" überzeugte im Jurygespräch, der Verkaufspräsentation und bei der Bühnenpräsentation. „Nicht nur reden, sondern handeln und Erfahrun-

gen für die Praxis sammeln" waren die Beweggründe für die Teilnahme am Wettbewerb, so der Geschäftsführer der „Schladminger Alpenpolsterl", Julian Schütter.
Bei diesem unternehmerischen Wettbewerb messen sich die teilnehmenden Wirtschaftsbetriebe in den Bereichen Juryinterview, Verkaufsge-

spräch inkl. Verkaufspräsentation und Bühnenpräsentation. Viele steirische Junior Companies präsentierten ihre innovativen Ideen, von beleuchteten Bilderrahmen bis zu kreativen Teemischungen, einer Fachjury und interessiertem Publikum. Das Konzept der Junior Companies fördert das unternehmerische Denken der Schülerinnen und Schüler. Die Ski-Akademie HAK | HAS Schladming war mit dem steirischen „Vizemeister" „Schladminger Alpenpolsterl" (Produktion und Verkauf von regionalen Zirben- und Heupolstern) und „The Bottle" (Handel mit trendigen Glasflaschen für Veranstaltungen, Feiern und für den Alltag) vertreten. Beide Unternehmen realisierten eigenständig neben dem Schulalltag und den sportlichen Herausforderungen zwei ausgezeichnete Junior Companies. Der „Schladminger Alpenpolsterl" Junior Company wurde sogar eine weiterführende Wirtschaftskooperation angeboten. Laut den Schülerinnen und Schüler der 5A HAK Schladming ist der 2. Platz eine ausgezeichnete Grundlage für die nächsten beiden Junior Companies im Schuljahr 2017/2018 – „Nicht nur reden, sondern Wirtschaft machen ist unser Ziel!" Um einen Eindruck der beiden Unternehmen zu bekommen sind das „Schladminger Alpenpolsterl" unter http://schladmingeralpenpolsterl.jimdo.com/ und die „The Bottle" unter http://thebottlejuniorcom.wixsite.com/thebottle im Inter- net präsent.

Untere Klaus 181, 8970 Schladming,
+43 3687 233 36,
skiakademie@schladming.org,
www.schladming.org
Fotocredits: Ski-Akademie Schladming

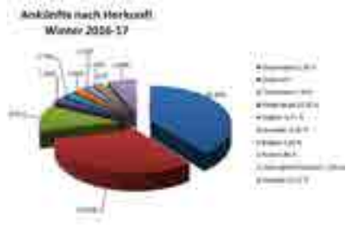
Tourismusverband

Winter Statistiken 2016/17

Die Statistik für den Winter 2016/17 ergeben mit 72.628 Ankünften ein Plus von 4,11% und ist somit der stärkste Winter (Ankünfte) der letzten 10 Jahre. Auch mit über 360.448 Nächtigungen konnte ein Plus von 1,31% zum Vorjahr erreicht werden.
Bei den Ankünften ist Österreich mit 28.606 Ankünften (+2,99%) der stärkste Herkunftsmarkt.
Aus Deutschland konnten im vergangenen Winter insgesamt 22.938 Ankünfte (+3,20%) erzielt werden. Die Tschechische Republik reiht sich nach wie vor mit 8.012 Gästen (+4,76%)

an dritter Stelle ein. Nach Verlusten in den letzten Jahren verzeichnete der niederländische Markt wie auch schon im vergangenen Sommer ein starkes Plus mit insgesamt 1.925 Ankünften (+18,83%).

Bei den Nächtigungen ist Deutschland mit insgesamt 139.553 Nächtigungen (-2,71%) klarer Vorreiter. Gefolgt von Österreich mit 113.444 Nächtigungen (-0,39%) und der Tschechischen Republik mit 33.559 Nächtigungen (+2,60%). Die Niederlande zeigten auch bei den Nächtigungen ein klares Plus mit 15.519 Nächtigungen(+44,28%).
Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Winter liegt bei 4,1 Nächten.



30. Frühlingsfest der Pferde

Ramsau am Dachstein hat mit der Einheimischen Franziska Höflehner (22) eine neue Dachsteinkönigin.
Die offizielle Krönung fand von 10. bis 11. Juni 2017 im Rahmen des 30. „Frühlingsfest der Pferde" statt. Ihre beiden Dachsteinprinzessinnen sind Christiana Assek, ebenfalls aus Ramsau, sowie Sarah Auzinger aus St. Martin am Grimming.
Die drei jungen Damen sind nun bei vielen Veranstaltungen und Events offizielle Vertreterinnen von Ramsau und der gesamten Region Schladming-Dachstein.

Die farbenfrohe Traditionsveranstaltung mit 35 Programmpunkten vor der prachtvollen Kulisse des Dachsteins war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Mehr als 12.000 Menschen besuchten bei traumhaftem Kaiserwetter das 30. „Frühlingsfest der Pferde".
Im Mittelpunkt des Festes standen Tracht, Tradition, Musik und mehr als 120 edle Rösser verschiedenster Rassen. Das Highlight der Veranstaltung war am Sonntag der große Umzug mit rund 500 Teilnehmern und 18 Festwägen. Die Zuggespanne, die mit aufwendig gesteckten Blumenfiguren geschmückt waren, wurden von Haflingern, Friesen, Norikern, Ponys und auch einigen Eseln durch den Ort gezogen. Unter den zahlreichen Besuchern und Ehrengästen befanden sich auch Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, der Ramsauer Bürgermeister Ernst Fischbacher, GF des Tourismusverband Ramsau Philipp Walcher und der Bürgermeister der Partnergemeinde Bad Blumau Franz Handler.

Außerdem begeisterten Schnalzer, Schuhplattler, Trachtengruppen sowie fünf Musikkapellen, darunter auch die Musikkapelle der steirischen Standesbeamtinnen und Standesbeamten, die Besucher.
Besonders beliebt bei den kleinen Besuchern waren die vielen Kleintiere, die zum Streicheln einluden. Bereits am Samstag stand eine musikalische Wanderung mit den Ramsauer Spitzbuam und die Besichtigung der Blumensteckfiguren auf dem Programm. Am Abend gab es ein Konzert der Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein und als Höhepunkt die offizielle Präsentation der Dachsteinkönigin samt Prinzessinnen.

Neuauflage des bekannten Bergsteigerbuches „Im Banne der Dachstein Südwand"

Das 30. Frühlingsfest stand in diesem Jahr unter dem Motto „Im Banne der Dachstein Südwand". Passend dazu erschien am Wochenende eine Neuauflage des gleichnamigen Buches von Autor Kurt Maix.
Der Reinerlös des 30. „Frühlingsfest der Pferde" kommt der Bergrettung Ramsau am Dachstein und verschiedenen Sozialprojekten zugute.

Für den Tourismusverband: Philipp Walcher

Veranstaltungs-Highlights Sommer 2017

1.7. Ramsauer Almtag im Almengebiet
1.-2.7. ORF Steiermark Almtag & Gipfeltreffen
6.7. & 20.07. & 3.8. Platzkonzert der Trachtenmusikkapelle Ramsau
6.8. Herbst mit den Bäuerinnen Auftaktveranstaltung auf der Walcheralm
12.8. Kulmfest der Feuerwehr Ramsau
13.8. Kirchweihfest der evangelischen Kirche
13.8. Frühschoppen mit der Knopfsaitenmusik aus Tirol auf der Türlwandhütte
17.8. & 31.8. Platzkonzert der Trachtenmusikkapelle Ramsau
3.9. Torlauf Dachstein
7.9. Chorkonzert des evangelischen Kirchenchores
8. – 10.9. 6. Orig. Bergretter Fanwanderung
10.9. 16. Ramsauer Hofwanderung
17.9. Herbstkonzert auf der Türlwandhütte
22.-23.9. Dachstein Almabtrieb
24.9. Ramsauer Ahorn Wandertag
24.9. Weisenblasen im Almgebiet
30.9. Lange Nacht der Almen
Oktober Krapfenwochen Brandalm
3.,5. & 9.11. Glaube und Heimat – Aufführung der Gruber Bühne

Das 31. Frühlingsfest der Pferde findet von 09. bis 10. Juni 2018 statt.